



Stadtblatt

BAD KISSINGEN

MENSCHEN · INFORMATIONEN · MEINUNGEN

Ausgabe IV · Dezember 2013

**Großprojekt: Baumaßnahme Maxstraße/
Von-Hessing-Straße abgeschlossen**

**10 Jahre Genuss:
Genuss-Welten feiern Jubiläum**

**Phantasieland Bad Kissingen:
Filmpremiere begeistert**

**Rosenkönigin Anna-Lena:
unser Weihnachtsengel**



EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN

Bürger stiften Zukunft!

Machen Sie Ihren Traum unsterblich
mit Ihrer Stiftung in der
Stiftergemeinschaft
der Sparkasse Bad Kissingen.



Kunst, Kultur, Denkmalpflege, Notfallhilfe,
Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz, Tradition,
Jugendbildung, Altenhilfe, Sport, Forschung, Soziales,
Kirchliche Zwecke, Katastrophenschutz, Bürgerliches Engagement ...



Sparkasse
Bad Kissingen

www.spk-kg.de

Ihr verlässlicher Partner vor Ort!



**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,**

vor Ihnen liegt das Dezemberheft des Stadtblattes, tatsächlich schon wieder das letzte Heft des Jahres. Der Wechsel der Jahreszeiten, ja der Wechsel der Jahre scheint uns ja immer wie eine Zäsur oder zumindest wie ein Kratzer im Zeitenlauf, der spürbar und messbar ist. Tatsächlich ist das natürlich nicht der Fall. Auch über den Jahreswechsel hinweg nehmen die Dinge ungebremst ihren Lauf. Das gilt auch für die Stadtpolitik und die Ereignisse in unserer Stadt. Die Geschehnisse und Maßnahmen der letzten 12 Monate in einer Ausgabe des Stadtblattes abzubilden, würde den Rahmen sprengen. So vieles ist in diesem Jahr geschehen, hat sich verändert oder steht vor der Umsetzung. Der Begriff der „Stadt im Vorwärtsgang“ hat auch für 2013 seine Berechtigung.

Liebe Leserinnen und Leser, wir haben wieder versucht, Ihnen mit diesem Heft einen kleinen Ausschnitt aus dem vielfältigen Geschehen in Bad Kissingen zu vermitteln. Auch über Dinge – zum Beispiel bei der Fußgängerzone – die zwar noch nicht konkret umgesetzt werden, wo aber die Planungen schon weit fortgeschritten sind. Denn es liegt mir am Herzen, dass Sie, liebe Bad Kissingerinnen und Bad Kissinger, in die Entscheidungsprozesse und in die Entwicklungen unserer Stadt einbezogen werden. In den letzten Jahren habe ich diese Maxime an vielen Beispielen verwirklicht. Zuletzt auch bei der Neugestaltung des Klieglplatzes, der in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern vonstatten ging.

Nehmen Sie mich beim Wort, ich möchte diese offene Beteiligungs-Politik auch in Zukunft, auch im neuen Jahr umsetzen!

Ich wünsche Ihnen persönlich wie auch im Namen des Stadtrates der Stadt Bad Kissingen ein frohes, friedvolles Fest und einen guten Jahresbeginn sowie Gottes Segen für das Jahr 2014.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

Kay Blankenburg
Oberbürgermeister

> Inhaltsverzeichnis

Themen	Seite
Weltpremiere: Kunst-Imagefilm „Phantasieland“	04
Rosenkönigin: Bad Kissingen goes Christmas	05
Ausstellungen zum Advent	06
Museum Obere Saline: „Vom Leben auf dem Lande“	07
Buch I: Neuer Bildband Bad Kissingen erschienen	07
Buch II: Zum 100. Geburtstag von Julius Kardinal Döpfner.	08
Kulturevents I: Kissinger Musikantenfrühling 2014	09
Kulturevents II: Jazz in Bismarck’s Basement 2014	10
Kulturevents III: 10 Jahre Bad Kissingen Genuss-Welten	11
Kulturevents IV: Kissinger Sommer 2014	12/13
„Der Arzt aus Bad X“	14
Jubiläum I: Onlinedienst Munzinger.	15
Jubiläum II: Das Jugendmusikkorps wird 50	15
Rückblick: Kissinger Künstler in Finnland.	16
Kulturevents V: Kissinger Winterzauber und Highlights 2014	17
Fertig I: Maxstraße - Von-Hessingstraße	18/19
Neue Altstadt: das Projektteam stellt sich vor.	20/21
Fertig II: der Kliegl-Platz	21
Fertig III: Anton-Kliegl-Mittelschule	22
Fertig IV: Gewerbegebiet Arnshausen/Reiterswiesen.	23
Fertig V: Von-Henneberg-Straße	23
Preisverleihung: Umweltgerechte Modernisierung	24
Information: SEPA.	25
Qualität: Service-Q	26
Vollgas für die Datenautobahn	27
Wald: Fitnessprogramm im Klimawandel	28
Aktuelles vom Wild-Park Klaushof.	29
Schader-Stiftung: Willkommen in Bad Kissingen.	30
Bildung I: VHS-Programm erscheint Mitte Januar	30
Porträt: Marta Sobczyk im JuKuZ	31
Stadtjugendarbeit dankt Ehrenamtlichen	31
Neu: Die Seite für die Kinder	32
Fünf-Sterne-Hotel für Insekten	33
Neues vom Aktivspielplatz	33
Neues vom Quartiersmanagement.	34/35
Neugründung der Bürgerstiftung	36
Auszeichnung für Stadtbrandinspektor.	37
Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren	37
Personal der Stadtverwaltung	38
Zum Verkauf: Grundstücke der Stadtverwaltung	38
Rund ums Rathaus	39
KissSalis Therme	40
Aktuelles aus dem Service-Betrieb	41
Friedhöfe	42

Weltpremiere mit einem Hauch von Hollywood Bad Kissings Kunst-Imagefilm „Phantasieland“



Gemeinschaftswerk: das komplette Team, das für die Filmproduktion verantwortlich war, bei der Film Premiere

Der neue Kunst-Image-Film „Phantasieland“ von Stadt Bad Kissingen und Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH feierte in Bad Kissingen Weltpremiere. 850 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung von Oberbürgermeister Kay Blankenburg und Kurdirektor Frank Oette in den Max-Littmann-Saal.

Eine Hollywoodproduktion könnte keine bessere Kulisse bieten. Der Weg zum Eingang des Regentenbaus war mit Fackeln illuminiert. Dem Anlass gebührend schritten die 850 Gäste über einen roten Teppich zur Premiere, sie erwartete ein tolles Programm bevor es hieß: „Film ab!“

Mit einer Bildgewalt, die an Hollywood erinnert, und mit einer gefühlvollen Geschichte zeigt „Phantasieland“ Bad Kissingen aus einem ganz neuen Blickwinkel. „Uns Bad Kissingern geht bei diesem Film das Herz auf“, schwärmte Oberbürgermeister Kay Blankenburg. Gleichzeitig gehe Bad Kissingen mit dem Film neue Wege, man spüre, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl wachse. Und „Tourismuswerbung funktioniert heute eher über Emotionen. Die Reiseentscheidung wird meist vom Bauchgefühl bestimmt, weniger durch logische Überlegungen.“, pflichtete Kurdirektor Frank Oette bei.

„Phantasieland“ erzählt die Geschichte von Valerie und ihren Freunden, die Auserwählte sind. Sie sollen einen Ring, den Otto Fürst von Bismarck Valerie übergeben hat, an einen bestimmten Ort bringen. Nur dann können

die Zeit und die Anziehungskraft Bad Kissings auch für die Zukunft bewahrt werden. Denn in Bad Kissingen, erklärt Bismarck Valerie, spiele die Zeit eine besondere Rolle, das Vergangene lebe im Gegenwärtigen. Die Reise durch das Phantasieland Bad Kissingen beginnt. „Unser Erbe sollen wir annehmen, aber auch weiterentwickeln“, hob das Stadtoberhaupt hervor, „viele haben wir bereits erreicht, weitere Schritte werden wir gemeinsam tun, wie die Erneuerung der Altstadt und die Bewerbung zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Stadt ist im Vorwärtsgang.“

Oberbürgermeister Kay Blankenburg ist von der Umsetzung des Konzepts begeistert: „Bad Kissingen ist eine wunderschöne, mehr als 1.200 Jahre alte Stadt. Die epischen, fast schon märchenhaften Bilder fangen die Atmosphäre unserer Stadt perfekt ein. Auch für die Bürgerinnen und Bürger ist diese Sicht auf Bad Kissingen neu und spannend. Man verliebt sich wieder ganz neu in seine Stadt.“ Kurdirektor Frank Oette erklärt: „Bad Kissingen setzt auf eine moderne Darstellung der historisch gewachsenen Stadt. Diesem Film gelingt es, Tradition und Innovation zu verbinden

und über emotionale Bilder und eine Filmmusik mit Gänsehautgarantie die Zuschauer auf eine spannende Entdeckerreise durch Bad Kissingen mitzunehmen.“ „Am Anfang stand die Idee, Bad Kissingen in einem neuen Imagefilm zeitgerecht zu präsentieren. Festgefahrene Bilder und touristische Schubläden sollten aufgebrochen werden. Als wir das erste Mal mit Max Kidd zusammenkamen, hatten wir alle sehr schnell eine Vision, wohin das Projekt führen würde. Die Regisseure haben eine gemeinsame Idee entwickelt und diese konsequent verfolgt. Das Ergebnis der Zusammenarbeit begeistert uns alle“, freut sich Kulturreferent Peter Weidisch, Leiter des Projektteams.

Einen „spürbaren Aufbruch in Bad Kissingen“ bescheinigte Max Kidd, Produzent und Regisseur von „Phantasieland“. Durch den Film sei man näher zusammengerückt, was man schon daran sehe, dass alle Darsteller aus Bad Kissingen oder der näheren Umgebung kommen.

Der Kunst-Image-Film „Phantasieland“ ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Bad Kissingen und der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH. Finanziert wurde der Film zur Hälfte durch Mittel aus dem EU-Förderprogramm Leader. Auch Sponsoren, wie die Residence von Dapper, Zahnarzt Dr. Wahler & Kollegen, Frankenbrunnen GmbH & Co. KG, Faber Feinkost und viele weitere Unterstützer halfen bei der Realisierung des Projekts.



Auftraggeber und Macher: Produzenten und Regisseure Tilman Braun und Max Kidd mit Kurdirektor Frank Oette und Oberbürgermeister Kay Blankenburg (in der Mitte Moderator Mario Selzer)



Spektakel: die „Firedancer“ umrahmten die Film Premiere

Bad Kissingen goes Christmas

Die Rosenkönigin 2013

➤ Wenn es kalt wird in Bad Kissingen, die Kurstadt im Lichterglanz erstrahlt, dann wird die jeweils amtierende Rosenkönigin Bad Kissingen zum „Kissinger Engelchen“. Unsere Anna-Lena Koch besetzte, verkleidet als Kissinger Engelchen, einige vorweihnachtliche Termine. Zusammen mit dem Nikolaus wurde sie mit Musik zur Eröffnung des Bad Kissinger Weihnachtsmarktes geleitet. Dort verteilte die 19-jährige an mehreren Abenden Geschenke. Ein besonderer Auftritt findet jedes Jahr kurz vor dem Heiligen Abend statt. Das Kissinger Engelchen Anna-Lena ist dann immer zu Besuch im St. Elisabeth-Krankenhaus. Dort las sie eine Weihnachtsgeschichte auf der Kinderstation und sorgte für strahlende Augen bei den Kindern.

Seit dem 15. Juni ist Anna-Lena als Rosenkönigin im Amt. Zeit für eine kleine Bilanz.

Anna-Lena Koch: Ich bin jetzt seit fünf Monaten im Amt der Rosenkönigin und es macht mir Riesenspass. Ich war schon bei vielen Auftritten, wie zum Beispiel beim Kissinger Sommer. Das hat mir ein komplett anderes Bild der Musikkunst gegeben. Auch bei verschiedenen Festlichkeiten war ich präsent, beim Dorffest in Eltingshausen, dort habe ich den Bieranstich machen dürfen. Ich arbeite auch mit den ehemaligen Rosenköniginnen zusammen, wir waren in der Brunnenhalle um für den neuen Bad Kissinger Image-Film mitzuwirken oder beim Kissinger Oktoberfest und machten zusammen eine kleine Modenschau. Ich könnte noch so vieles aufzählen, aber Sie können meine Auftritte auch auf mei-

ner Facebook Seite Rosenkönigin Anna-Lena verfolgen.

Gab es bei deinen Auftritten ein besonderes Highlight?

Anna-Lena Koch: Mein besonderes Highlight in meiner bisherigen Laufzeit war das Sportwagentreffen in Bad Kissingen, denn da durfte ich die Preise für die schönsten Sportwagen verleihen und selbst mit einem Sportwagen fahren, den mir die Firma Mercedes Gabold in Bad Kissingen zur Verfügung gestellt hat. Das war ein unbeschreibliches Gefühl, mit über 600 PS zu fahren.

Wie sieht denn Dein Terminkalender aus? Der muss doch fast aus allen Nähten platzen...

Anna-Lena Koch: Mein Terminkalender ist zum Wochenende hin meistens recht gefüllt, da ich an diesen Tagen die meisten Auftritte habe. Ich bin gespannt was in nächster Zeit noch für Termine auf mich zukommen, und freue mich auf jede neue Herausforderung.

Wie lässt sich denn Dein Amt mit Deiner Arbeit als Kinderpflegerin verbinden?

Anna-Lena Koch: An meinem Beruf als Kinderpflegerin wird sich nichts ändern, denn das bin ich aus Leidenschaft. Ich habe ja meistens nur Termine am Wochenende, da ist beides gut zu vereinbaren. „Meine Kids“ im Kindergarten sind sehr stolz auf mich gewesen. Als ich nach dem Rosenball wieder Arbeiten ging, hing am Kindergarten ein Riesen-Plakat, dass sie sich freuen eine Rosenkönigin im Kindergarten zu haben. Sie fragten mich putzige Sa-



Kissinger Weihnachtsengel: Rosenkönigin Anna-Lena Koch

Foto: Romana Kochanowski

chen, wie zum Beispiel, „wohnt du jetzt eigentlich auch in einem richtigen Schloss?“ Es macht mich sehr glücklich zu spüren wie die Kinder, Eltern und Mitarbeiter hinter mir stehen.

Hat sich denn Dein Privatleben geändert, seit dem Du Bad Kissingens Rosenkönigin bist?

Anna-Lena Koch: In meinem Privatleben hat sich seitdem vieles geändert, ich sehe Bad Kissingen mit ganz anderen Augen und dass versuche ich auch den Außenstehen-

den zu vermitteln. Wenn ich durch die Stadt laufe, erkennen mich manchmal sogar einige Passanten, dass finde ich immer ganz amüsant und freut mich. Denn ich bin in meiner alltäglichen Kleidung unterwegs und werde dennoch erkannt. Auch mein Tanzpartner, der mich am Rosenball begleitet hat, ist seit gut 3 Monaten mein Freund und immer an meiner Seite bei meinen Auftritten. Wir kennen uns schon länger, doch beim Rosenball hat es dann endgültig gefunkt.

Vielen Dank für das Interview.

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2014 wünschen

Die GESCHENKIDEE

Bad Kissinger Geschenk Gutschein

erhältlich an 30 Verkaufsstellen

STADTWERKE Bad Kissingen VR-Bank

PRO BAD KISSINGEN

ELEKTRO **Pfülb**

Hausgeräte
Elektroinstallation
Kundendienst

Miele
schnell & zuverlässig

Elektro Pfülb · Dummentaler Weg 2 · Bad Kissingen
Tel. 0971 64870 · Kostenloses Parken vor der Tür

2
baldauf

Alte Werte.
Neue Wege.
Feine Weine.

www.baldaufwein.de
Telefon 09704 1595
Ramsthal

1. Bad Kissinger Kunst-Weihnachtsmarkt

Das Alte Rathaus in Bad Kissingen hat sich in einen besonderen Kunst-Weihnachtsmarkt verwandelt. 28 Künstler aus der Region und darüber hinaus stellen aus: Skulpturen und Malereien, Schmuck, Plastiken und Keramiken.

Am Anfang stand die Vision des Kulturreferenten der Stadt Bad Kissingen Peter Weidisch, jetzt ist diese wahr geworden. „Die Besucher finden hochwertige, unverwechselbare, einzigartige Dinge, die sich vom Sortiment herkömmlicher Christkindlesmärkte abheben“, beschreibt Oberbürgermeister Kay Blankenburg das Konzept. Der Bad Kissinger Kunst-Weihnachtsmarkt biete schöne Dinge, die Wünsche wecken und erfüllen können – also passend zum Weihnachtsfest, so das Stadtoberhaupt weiter.

Das Spektrum des Kunst-Weihnachtsmarktes ist weit gefasst: Malerei, Grafiken, Skulpturen, Plastiken, Schmuck und Keramiken. Diese Ausstellung präsentiert das gegenwärtige

Kunstschaffen der Region. „Ich bin überzeugt, unsere Künstler brauchen einen Vergleich mit dem Kunstschaffen in den Ballungszentren nicht zu scheuen. Hier auf einer Fläche von 200 qm sehen wir exquisite Kunstobjekte, alles Unikate, die Fülle und Vielfalt sind beeindruckend“, schwärmte Oberbürgermeister Blankenburg bei der Eröffnung. Mit dieser Ausstellung habe man ein Museum of Modern Art in die Stadt gebracht, eine wunderbare Bereicherung des Weihnachtskulturprogramms und des Jahreskulturprogramms. Der Kunst-Weihnachtsmarkt sei eine Alternative und Ergänzung zum Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz, „eine Oase der Ruhe und des Kunstgenusses“, so Blankenburg.

Beim Kunst-Weihnachtsmarkt finden Besucher einzigartige und wertvolle Geschenke für die Lieben und das zu erschwinglichen Preisen. Die Vorbereitungen für diese einzigartige Ausstellung haben das Kulturreferat und das Galeristen-



Kunstweihnachtsmarkt: kommunikativ, kurzweilig, eindrucksvoll

Ehepaar Stumpf aus Eschenau gemeinsam getroffen. Die Stumpfs betreuen die Schau auch über die Laufzeit und beraten die Gäste gerne. „Wir zeigen im Alten Rathaus in Bad Kissingen erstklassige Werke unserer Künstler und nicht drittklassige Werke internationaler Kunststars“, kommentiert Kurator Egon Stumpf stolz.

Bad Kissinger

Kunst-Weihnachtsmarkt noch bis 22. Dezember 2013

Mi - Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.30 Uhr
So 14.00 - 17.00 Uhr

Verkaufsberatung

Do + So 14.00 - 17.00 Uhr

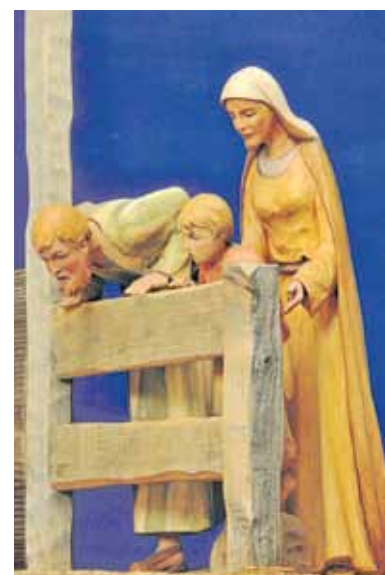
Sa 10.00 - 12.30 Uhr

Buchung von Sonderführungen

Tel. 0971 807-1202 oder 09527 810501

Eine Veranstaltung der Stadt Bad Kissingen in

Zusammenarbeit mit der Galerie im Saal/Knetzgau



Krippen aus der Rhön Sonderausstellung im Museum Obere Saline

Seit 16 Jahren sind in der Weihnachtszeit an wechselnden Orten der Rhön Krippen Rhöner Holzbildhauer zu bewundern. Den Anfang machte 1998 Bad Kissingen mit einer erfolgreichen Ausstellung im Alten Rathaus. Damals ist es dem Stadtarchiv Bad Kissingen gelungen, erstmals die bedeutendsten Rhöner „Krippenkünstler“ in einer Ausstellung zusammenzubringen.

Der Bad Kissinger Stadtteil Albertshausen ist mit den Anfängen der Rhöner Krippe eng verbunden: In der Albertshäuser Kirche St. Michael befindet sich eine der ersten Krippendarstellungen, die das Geschehen der Heiligen Nacht in der Rhön verortet und deren Figuren die Züge der Rhöner Bevölkerung tragen. Geschaffen hat diese Krippe Gebhard Kessler aus Stangenroth in den 1930er Jahren.

Die Ausstellung, kuratiert von Elke Böhm, zeigt Werke von vier Holzbildhauern aus der bayerischen und thüringischen Rhön: Dieter Robert Frank, Herbert Holzheimer, Steffen Kranz und Edgar Vorndran. Jedem Künstler ist ein Raum gewidmet – das bietet den Reiz, die differente, jeweils eigentümliche Aura eines jeden Künstlers besonders gut wahrnehmen zu können. Ergänzt werden die

Krippen aus der Rhön

21.11.2013 – 26.1.2014

Museum Obere Saline

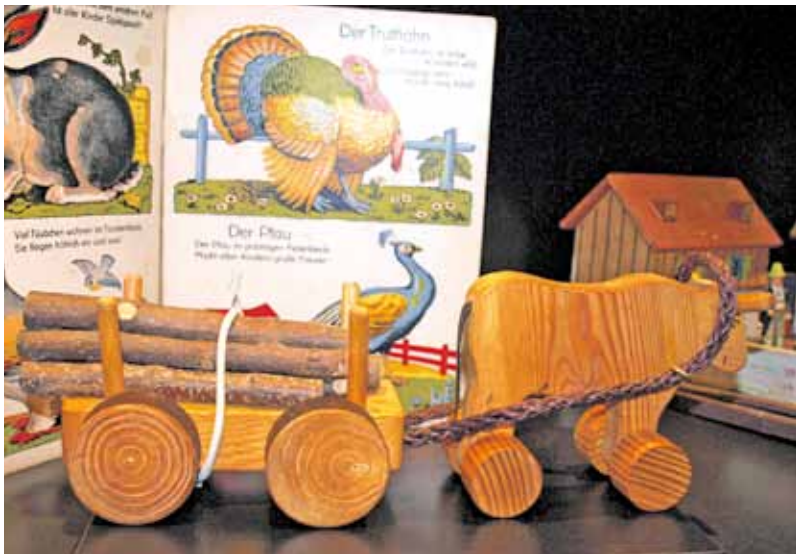
Mi - So 14.00 – 17.00 Uhr

www.museum-obere-saline.de

Holzrippen durch Krippendarstellungen und Marienfiguren der Bad Kissinger Keramikerin Claudia Maria Lay und durch einen original nachgebauten Rhöner Bauernhof des Krippenbaumeisters Alois Wehner aus Windhausen.

Vom Leben auf dem Lande

Bad Kissingen „to go“



Ochsen-gespann: die moderne Darstellung einer vergangenen Welt

➤ Vom Leben auf dem Lande, das klingt nach Idylle, und tatsächlich spiegelt der Spielzeugmarkt seit Generationen vornehmlich die Welt der kleinen, auf Selbstversorgung ausgerichteten landwirtschaftlichen Anwesen. Zwar haben auf den modernen Spielzeugbauernhöfen Traktoren Einzug gehalten, aber noch immer tummelt sich dort die ganze Palette der Nutztiere, von Pferd und Kuh bis zu Huhn und Taube.

Die neue Wechselausstellung aus „Hillas Spielzeugkiste“ im Museum Spielzeugwelt in der Oberen Saline zeigt mit Exponaten aus 80 Jahren kombiniert mit Bilderbuchillustrationen die Kontinuität des „Bauernhof-spielzeugs“. Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet, wie es in

den ländlichen Regionen Frankens in der Regel der Fall ist, ein kleines Städtchen.



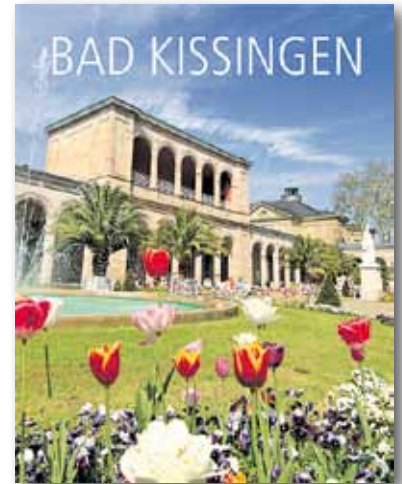
Vom Leben auf dem Lande bis 11. Mai 2014
Museum Obere Saline
Mi - So 14.00 – 17.00 Uhr
www.museum-obere-saline.de

➤ Die Geschichte der Stadt Bad Kissingen, ihre Architektur und Natur, Parks, Gärten und Feste, all das zeigt der neue Bildband „Bad Kissingen“. Für Bad Kissinger und Gäste ist das reizvolle Buch erschwinglich und ein echter Geschenktipp.

143 Fotos zeigen das Weltbad in allen Facetten. Die großartige Architektur, unter anderem damit möchte sich die Stadt in einer transnationalen Bewerbung als UNESCO-Weltkulturerbestadt empfehlen, die Geschichte der Stadt und der Kur, die Menschen, wie sie leben und feiern. Man erkennt auch, dass das Weltbad sich weiterentwickelt hat und für die Zukunft bereit ist.

„Seit Jahrzehnten sagen wir: Hätten wir doch ein Buch, das wir verschenken können. Schön soll es sein, bunt und nicht so teuer. Nun ist uns das gelungen. Schön, dass es in dieser Kooperation geklappt hat“, freute sich Oberbürgermeister Kay Blankenburg bei der Präsentation des Bildbandes im Oktober. Mit 14,90 Euro liege die Preisplatte sehr niedrig. „Unser Bildband gibt unsere Stadt wieder und wird zum Knüller unter dem Weihnachtsbaum werden“, ist sich das Stadtoberhaupt sicher.

„Die Fotos sind allesamt neu und wurden überwiegend von der Fotografin Romana Kochanowski geschossen. Ihre Bildsprache prägt den Bildband“,



erklärt Kulturreferent Peter Weidisch. Der Band sei klar in thematische Bereiche gegliedert. Dazu gebe es von Birgit Schmalz verfasste illustrierende Texte. Insgesamt wurde dieses Projekt innerhalb eines Jahres umgesetzt. „Das war bei dieser Konzeption sehr sportlich“, so Weidisch, „wir hoffen, dass Gäste, Bürgerinnen und Bürger Freude an dem Buch haben und in Bad Kissingen neue Seiten entdecken.“ Die Fotografin hat das bei ihrer Arbeit erlebt. „Ich habe die Säle des Regentenbaus mit neuen Augen gesehen“, schwärmt Romana Kochanowski. Und: „Es ist ein ganz neues Gefühl, wenn man morgens die Erste im Park und ganz alleine ist“. Das Layout übernahm Ulrike Schätzle mit ihrer Agentur Mikado Marketing Kommunikation GmbH.

„Bad Kissingen“ ist im Verlag Ferdinand Schöningh erschienen und für 14,90 Euro im Buchhandel, im Museum Obere Saline und in den Kur- und Touristinfos erhältlich.

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2014 wünschen

Cosimo
Baby-Kidswear
Spargasse 16
97688 Bad Kissingen
Mo-Fr: 9:30 - 18:00 Uhr
Sa: 9:30 - 14:00 Uhr

ROXY
s.Oliver
BONDI
KANZ
PROTEST
QUILVER

Die Gesundheits- und Wellnessoase in Bad Kissingen

Wellness für die Atemwege...
...gesund und entspannt durchs neue Jahr

MEDITRINA
SALZHEILSTOLLEN BAD KISSINGEN
Marktplatz 13 · 97688 Bad Kissingen · Tel. 0971 / 785 69 77
Nahezu 365 Tage geöffnet · www.meditrina-salzheilstollen.de

Köllmer
SICHER GUT SEHEN

Optik Köllmer
Grabengasse 4 · 97688 Bad Kissingen
Tel. 0971 2301 · www.Koellmer.de

Julius Kardinal Döpfner. Der doppelte Sohn der Stadt

Wissenschaftliche Publikation schließt Jubiläumsjahr 2013 ab

➤ Grußwort von Oberbürgermeister Kay Blankenburg zum Buch „In dieser Stunde der Kirche“:

„Julius Kardinal Döpfner ist ein Sohn unserer Stadt: von Hausen und Bad Kissingen, um es genau zu sagen. Im heutigen Stadtteil Hausen wurde Julius Döpfner am 26. August 1913 geboren. Bischof Julius wurde im Mai 1952 zum Ehrenbürger von Bad Kissingen ernannt. Er ist damit der erste Ehrenbürger der Stadt Bad Kissingen nach 1945. Nur zwei weitere kamen bisher dazu: der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Hans Weiß (1984) und Nobelpreisträger Jack Steinberger (2006). Dies unterstreicht die Bedeutung, die Bad Kissingen Julius Kardinal Döpfner zumaß und zumisst.

Die bis 1972 selbständige Gemeinde Hausen zog im Dezember 1958 nach und ernannte Dr. Julius Döpfner – nun schon Kardinal – ebenfalls zum Ehrenbürger. Also: Wir haben somit nicht nur einen doppelten Sohn der Stadt, sondern auch einen doppelten Ehrenbürger. Dr. Julius Döpfner hat viel für die Stadt Bad Kissingen getan. Oberbürgermeister Dr. Hans Weiß führte in seiner Laudatio zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft laut Sitzungsprotokoll am 28. Mai 1952 aus, dass Bischof Julius durch seine Heimatgemeinde Hausen von seiner frühesten Kindheit an aufs innigste mit Bad Kissingen verbunden sei. Dieser Liebe zu Bad Kissingen habe Bischof Julius durch die Aufnahme des gleichnamigen Heilbrunnens in sein bischöfliches Wappen Ausdruck

verliehen; er habe sie weiter durch die hilfreiche Tat bezeugt, indem er seine Einwilligung gab, dass wesentliche Teile der katholischen Pfründe der Stadt Bad Kissingen für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt wurden. Damit habe Bischof Julius auch Bad Kissingen einbezogen in seine Segenswirkung, die er unter dem Motto ‚Wohnungsbau ist Dombau‘ im St. Bruno-werk andernorts in der Diözese gestiftet habe.

Zahlreiche Aktivitäten fanden in Bad Kissingen im Jubiläumsjahr 2013 zu Ehren von Julius Kardinal Döpfner statt. Für die Stadt Bad Kissingen war es ein besonderes Anliegen, am 28. Juni 2013 in der Wandelhalle eine Gedenkveranstaltung auszurichten. An den Festakt schloss sich ein zweitägiges Kardinal-Döpfner-Symposium an. Im Verlauf des Jubiläumsjahres 2013 ist es gelungen, dem Leben und bleibenden Wirken von Julius Kardinal Döpfner näher zu kommen und seine Leistungen zu würdigen. Gemeinsam ist es gelungen, Julius Döpfner zu ehren und seiner zu gedenken. Persönlichkeit entsteht letztlich nicht durch die beruflichen Taten und Erfolge, vielmehr durch die eigene Ausstrahlung und die Entwicklung eines eigenen menschlichen, ja zwischenmenschlichen Profils.

Ich freue mich sehr, dass wir das Julius-Kardinal-Döpfner-Gedenkjahr 2013 mit der Publikation „In dieser Stunde der Kirche“ in der Reihe „Bad Kissinger Archiv-Schriften“ abschließen können. Ich danke Monsignore Dr. Florian Schuller, Direktor der Katholischen Akademie Bayern, Dr. Rainer Dvorak, Direktor der Katholischen Akademie Domschule Würzburg, und Michael Zachmeier, die federführend für das Kardinal-Döpfner-Symposium in Bad Kissingen stehen. Mein besonderer Dank geht an Prof. Dr. Thomas Brechenmacher und Kulturreferent Peter Weidisch M.A., die die Herausgabe des Bandes geleistet haben. Mit einem Dank grüße ich die Autoren, die durch schnelle Lieferung der Manuskripte das zeitnahe Erscheinen des Bandes ermöglicht haben. Dank sage ich auch Verleger Adolf Wolz jun., Schöningh-Verlag.

Dieses Grußwort schließe ich mit einem Satz, dem auch die Bürgerinnen und Bürger von Bad Kissingen sicher zustimmen: Wir sind stolz auf unseren Julius Kardinal Döpfner.“

Am 26. August 1913 wurde Julius Döpfner im heutigen Stadtteil Hausen geboren. Sein 100. Geburtstag gab den Anlass, im Rahmen eines Festakts der Stadt

Bad Kissingen und eines Wissenschaftlichen Symposiums in Kooperation mit der Katholischen Akademie Bayern und der Katholischen Akademie Domschule Würzburg Julius Döpfners zu gedenken: des späteren Bischofs von Würzburg (1948-1957) und Berlin (1957-1961), des Erzbischofs von München und Freising (1961-1976), des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz (seit 1965), des Kardinals (seit 1958) und Konzilsmoderators, nicht zuletzt des Präsidenten der Gemeinsamen Synode der Bistümer der Bundesrepublik (1971-1975). Die Publikation vereinigt – ergänzt um einige weitere Texte – die Bad Kissinger Vorträge. Mit seiner Mischung aus geschichtswissenschaftlicher Reflexion, persönlichen Erinnerungen und geistlicher Vertiefung beabsichtigt er, Julius Kardinal Döpfner in möglichst vielen Facetten seiner Persönlichkeit und seines Wirkens ins Gedächtnis zu rufen, ihn in seine Zeit einzuordnen, aber auch zu zeigen, inwieweit der Bischof über diese Zeit hinaus gewirkt hat bzw. noch immer wirkt.

In dieser Stunde der Kirche. Zum 100. Geburtstag von Julius Kardinal Döpfner.

Hrsg. von Thomas Brechenmacher in Verbindung mit Rainer Dvorak, Florian Schuller und Peter Weidisch. (Bad Kissinger Archiv-Schriften, hrsg. von Peter Weidisch, Band 2) Schöningh-Verlag Würzburg. Erhältlich für € 19,90 im Buchhandel, im Museum Obere Saline und im Stadtarchiv.



Wach- & Schließinstitut Weingärtner

Inh. Armin Henz
Kliegplatz 1 · 97688 Bad Kissingen
Tel. 0971 / 67875 · Fax 0971 / 6992149
24-Stunden-Service
www.w-s-weingaertner.de



Streifen- und Kurierdienst in Stadt und Landkreis · Parkhauskomplettservice
Vermittlung von Alarm- und Brandmeldeanlagen · Hausnotrufsysteme
Handwerker- und Pflegedienst-Notruf · Industriewerkschutz · Bewachung aller Art
Messen und Veranstaltungsschutz · 24-Stunden-Notrufserviceleitstelle



Kissinger Musikanten Frühling

Kartenvorverkauf läuft

➤ Er geht in die dritte Runde: Der Kissinger Musikantenfrühling. Und er hat sich etabliert. „Bayerisch ist der Partysound“ und die „Gala der Volksmusik“ waren in diesem Jahr ausverkauft, der Musikalische Frühschoppen sehr gut besucht. „Mit dem Kissinger Musikantenfrühling haben wir tatsächlich eine Nische entdeckt und positiv besetzt“, freut sich Oberbürgermeister Kay Blankenburg.

Stefan Mross moderiert am Samstag, 15. März 2014 im Max-Littmann-Saal wieder die „Gala der Volksmusik“. Dass er selbst singt, Trompete spielt, und und und, ist für ihn selbstverständlich. Mit dabei sein werden in der „Gala der Volksmusik“ nicht nur Nachwuchskünstler, sondern beispielsweise auch das Jugendmusikkorps Bad Kissingen.

Auf besonderen Wunsch vieler Gäste kommt Reiner Kirsten wieder zum Kissinger Musikantenfrühling. Der smarte Sonnyboy aus dem Schwarzwald feierte 2011 sein 15-jähriges Bühnenjubiläum als Solo-Interpret. Mit seiner musikalischen Familie, der Schwarzwaldfamilie Jäkle, ist er von Kindesbeinen an auf Tour. Seit über zehn Jahren behauptet er seinen festen Platz in der Szene des volkstümlichen Schlagers. Mit seiner ausdrucksstarken Stimme, seinem umwerfenden Charme und melodiosen Titeln begeisterte er 2012 auch das Bad Kissinger Publikum.

Sigrid & Marina, zwei Schwestern aus Gmunden in Österreich, sind ein weiteres Highlight beim Kissinger Musikantenfrühling 2014. Sigrid & Marina, Sieger beim Grand Prix der Volksmusik, sind feste Größen in der volkstümlichen Schlagerwelt. Heimatgefühle, Heimatverbundenheit und Gefühl zur traditionellen Musik, das sind die Komponenten, die Sigrid und Marina dazu bewegt haben, auch in Vergessenheit geratene Melodien in ein zeitgemäßes Arrangement zu packen und wieder neu aufleben zu lassen.

Alle Künstler werden vom Orchester Otti Bauer begleitet – und das immer live, ohne Netz und doppelten Boden.

Den Auftakt für das Festival der Volksmusik bietet die Partyband „Grumis“ bereits am Freitagabend, 14. März 2014 im Tattersall. Wer das Zünftige liebt, kommt hier auf seine Kosten. Vorab um 17.30 Uhr mit einem 3-Gänge-Menü vom „Emmanuel's“ mit musikalischer Begleitung durch die Ransbachtaler Blasmusik aus Weichtungen, und dann anschließend ab 20.00 Uhr mit dem Hauptprogramm – auch ohne Menü buchbar –, den Grumis.

Als Abschluss des Musikwochenendes folgt am Sonntag, 16. März der „Musikalische Frühschoppen“ mit betörender Blasmusik. „Bedörend Röhrend“ spielt geblasene Musik in alter und neuer Tradition: Bei einem zünftigen Weißwurstfrühstück stehen böhmisch-mährische Musik, Polka, Marsch und Walzer neben moderner Musik auf dem Programm der acht Rhöner Musiker.

Wer 2014 dabei sein möchte, kann buchen. Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz oder überraschen Sie Ihre Liebsten an Weihnachten. Das Volksmusikfestival ist der Geschenktipp für alle Volksmusikfans und Schlagerfreunde! Besondere Kartenangebote im Vorverkauf sind der Kombikauf eines Samstag- und Sonntagstickets. Hierbei werden 50 % Nachlass auf das Ticket zum „Musikalischen Frühschoppen“ am Sonntag gewährt.



Ein weiterer Tipp ist der Gruppentisch für die „Gala der Volksmusik“. Wer einen Tisch mit 8 Tickets kauft, erhält 5 % Rabatt. Aktuelle Informationen findet man auch unter: www.musikantenfruehling.de

Karten für den Kissinger Musikantenfrühling

Tourist-Informationen
Am Kurgarten 1 und
Altes Rathaus oder
Kissingen-Ticket
Telefon 0971 8048-444
kissingen-ticket@badkissingen.de

UNESCO-Bewerbung



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Bad Kissingen steht vor einem historischen Schritt: Die Antragstellung „Great Spas of Europe“ für die Aufnahme in die UNESCO Weltkulturerbe-Liste bei der UNESCO-Kommission in Paris, zusammen mit weiteren 13 europäischen Traditionsbädern, ist in Vorbereitung. Der wichtige erste Schritt, die Aufnahme in die deutsche Vorschlagsliste, ist schon gelungen.

Selten zuvor gab es in unserer Stadt ein Projekt, das für die Zukunft solch große und positive Wirkung haben kann, wie es durch die Verleihung des Prädikats „Weltkulturerbe“ der Fall wäre. Selten zuvor gab es ein Projekt, das auch so tiefe und vielfältige Auswirkung auf unser Stadtleben und damit auf jeden Einzelnen haben würde. Deshalb ist es ein Anliegen der Stadt Bad Kissingen, diesen Weg gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gehen.

Um über den Stand der Bewerbung, über die Auswirkungen und Chancen zu informieren, findet am **Mittwoch, 22. Januar 2014, um 19.00 Uhr im Tattersall** eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, zu der Interessierte sehr herzlich eingeladen sind.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Bad Kissingen
Rathausplatz 1
97688 Bad Kissingen

Verantwortlich für Redaktion:
Thomas Hack, Stadt Bad Kissingen
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 1
97688 Bad Kissingen
Tel: 0971 807-1010
Fax: 0971 807-1029
thack@stadt.badkissingen.de

Bildnachweis beim Herausgeber
Anzeigen:
MIKADO Werbeagentur GmbH
Tel: 0971 66794
mikado@mikado-direkt.de

Druck und Vertrieb:
Mediengruppe Main-Post GmbH,
Würzburg
Auflage: 14.000 Exemplare



Großer Jazz im alten Keller

➤ Bismarck's Basement steht für erstklassige Jazzkonzerte mit hochkarätigen, auch internationalen Künstlern. In der intimen Atmosphäre des Kellers im Museum Obere Saline sind Künstler und Publikum auf Tuchfühlung. Auch in Künstlerkreisen hat sich die Location herumgesprochen, das Kulturreferat erhält nahezu täglich Anfragen. In der Fachwelt ist die Veranstaltungsreihe etabliert, so beim Jazz-Institut Darmstadt, einem weltweit anerkannten Forschungs- und Informationszentrum zum Jazz.

Das Programm 2013 begeisterte nicht nur die Gäste, sondern auch den Bayerischen Rundfunk. Das Konzert „Ochsenbauer meets Sokal“ vom 23. Februar wurde in Bismarck's Basement aufgezeichnet und war wenige Wochen später in der Sendung „JAZZTIME“ bei BR-Klassik wieder zu hören. Großen Anteil an den gelungenen Abenden hat auch das Museumsteam, das die Konzerte mit gepflegten Weinen und kleinen Speisen bewirbt.

Das Programm 2014, das Kulturreferent Peter Weidisch und Helena Scharf zusammengestellt haben, verspricht wieder Jazz mit Klasse in gefälliger Abwechslung. Am Samstag, 22. Februar betreten Rainer und Thomas Gruber mit Hackbrett, Akkordeon und Gitarre die Bühne. Was die Zwillingbrüder ihren Instrumenten entlocken, ist alles andere als gewöhnlich: von Klassik bis Jazz, von französischer Musette über italienische Renaissance-Musik bis hin zu argentinischem Tango.



„Swing till Sunrise“ mit dem Annette Neuffer Quintett

Am Freitag, 28. März kommen wieder die Echoes of Swing: zwei Bläser, Schlagzeug und Piano. Diese in der Jazzgeschichte einzigartige, kompakte und wendige Formation erlaubt größte harmonische Flexibilität und bietet Freiraum für agiles, feinnerviges Zusammenspiel. Im Mittelpunkt steht die Interaktion, der improvisierte Dialog – musikalische und technische Klasse bis zur Atemlosigkeit. Ohne jede museale Nostalgie schöpfen die vier Musiker aus dem Fundus des swingenden Jazz von Bix bis Bop, von Getz bis Gershwin, immer auf der Suche nach dem Exquisiten.

Jazz_lokal ist am Samstag, 12. April zu hören. Die Musik ist selbst geschrieben, sie ist persönlich, fast ein bisschen kammermusikalisch, lyrisch, zupackend und groovig. Der Verzicht auf alles Überflüssige lässt dem Hörer viel Platz für freie Assoziation. Das bescheidene „lokal“ im Namen kann man getrost vergessen, legt das Quartett doch ein virtu-

oses Werk von beeindruckend internationalem Standard vor.

Am Freitag, 26. September kommt erneut Scott Hamilton, einer der bedeutendsten Jazzsaxophonisten. Sein überlegener Ideenfluss und seine ungeheure Gestaltungskraft brachten ihm den Titel „Mainstream Messias“ ein. Kongenial begleitet wird er von dem Pianisten Bernhard Pichl sowie Rudi Engel am Bass und dem Bad Kissinger Michael Keul am Schlagzeug.

Am Samstag, 18. Oktober präsentiert Stephanie Lottermoser mit Band kraftvollen, dynamischen Groove Jazz. Sie ist stark melodisch orientiert und vereint so im Wechsel zwischen Saxophon und Gesang Melodik und Text zu einer ganz eigenen musikalischen Sprache. Mit Kevin Welch, Sebastian Gieck und Magnus Dauner hat sie drei bestens aufeinander eingespielte Mitmusiker, die sowohl begleitend agieren, als auch durch virtuose Soli begeistern.

Undercover Job ist das aktuelle Programm des Henning Wolter Trios rund um das Thema Agenten, Codes und Geheimmissionen, das am Freitag, 14. November dargeboten wird. Henning Wolter nimmt seine Zuhörer mit auf eine interaktive, spannende Agenten-Mission. Aus seinen Jazz-Kompositionen entsteht ein Spiel aus Geheimaufträgen mit rätselhaften Hinweisen und versteckten Botschaften. Mit viel Fantasie und Gespür für die Neugier seiner Zuhörer lässt Henning Wolter sie zu Agenten werden, die sich im Internet auf eine Schatzsuche begeben, um das mysteriöse Depot 2BSTX zu finden – ein völlig neuer Zugang zur Musik – in einer Form, die es bisher noch nicht gab.

Karten für die Konzerte gibt es im Alten Rathaus Bad Kissingen (Telefon 0971 8048-250), in der Kur- und Tourist-Information Am Kurgarten 1 und an der Abendkasse. Aktuelles immer im Internet: www.bismarcks-basement.de

HÖR-AKUSTIK KRÖNUNG
einfach gut hören

Hörgeräte und mehr...

Ihr Hör-Akustiker in Bad Kissingen

☐ Theaterplatz 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971-6992966

GEHÖRSCHUTZ ?

Individueller Gehörschutz - universell einsetzbar!

www.kroening-hoerakustik.de

☐ **Hörgeräte bereits ab 0,- Euro privater Zuzahlung!**
Für Mitglieder einer gesetzl. Krankenkasse bei Vorlage einer gültigen Verordnung einer Hörhilfe. Es sind 10,-Euro gesetzl. Zuzahlung pro Hörgerät zu entrichten.

Persönliche Schutzausrüstung

- Professioneller Gehörschutz
- ICP-HörSysteme /Kombination Gehörschutz und Hörgerät für den Lärm Arbeitsplatz

10 Jahre Bad Kissinger Genuss-Welten

➤ Es war ein ehrgeiziges Projekt das Kulturreferent Peter Weidisch im Jahre 2004 startete. Seine Idee: Bad Kissingen als Stadt der Gesundheit und der Kultur ein weiteres Attribut anfügen zu können: Genießerstadt Bad Kissingen. Unterstützt mit Mitteln von LEADER+, einem EU-Förderprogramm für die Regionalentwicklung, gelang es ihm, die „Bad Kissinger Genuss-Welten – Wein – Kultur – Gesundheit“ zu realisieren, eine innovative und von Anfang an erfolgreiche Veranstaltungsreihe. Erleb-



nisgastronomie auf hohem Niveau war die Zauberformel. Kulinarisches und Kulturelles wurde zusammengeführt und dabei die Stärken - die prächtigen und geschichtsträchtigen Räumlichkeiten in und um Bad Kissingen, die Sternegastronomie, die regionalen Produkte aus Landwirtschaft und Weinbau – mit Musik, Literatur und bildender Kunst glanzvoll in Szene gesetzt. „Die Bad Kissinger Genuss-Welten leben durch unsere Genuss-Partner. Wir haben starke und kreative Winzer, Gastronomen, Köche und Produzenten dabei“, freut sich Peter Weidisch. Bei gepflegtem Gaumengenuss wurde Neues und Interessantes rund um das Essen und Trinken vermittelt. Unter der Federführung des Kulturreferats der Stadt wird seit 10 Jahren mit den Partnern aus Hotellerie und Gastronomie ein abwechslungsreiches erstklassiges Genießerprogramm geboten. Es waren viele unvergessliche, genussvolle Veranstaltungen dabei, wie Genießertouren durch die Rhön oder das Saaletal, durch den Wald und die Weinberge, Weinverkostungen und Käse-, Schokolade- und Olivenöl-Degustationen, Life Cookings und Kochseminare,

Weinkrimis und musikalische Themenabende.

Auf die Bad Kissinger Genuss-Welten 2014 können sich alle, die ein Faible für anspruchsvollen Genuss haben, freuen. Unglaublich abwechslungsreich sind die über 40 lukullischen Verlockungen.

Das Kurgarten Cafe lädt mehrmals zum Krimidinner à la Edgar Wallace ein. Auch „Europa ist zu Gast in Bad Kissingen“ mit 6-Gang-Menü, Musik und Information zur Historie der 3-Kaiser-Kuren. Der Saaletal-Wein hat breiten Raum. Im Januar wird zur Messe „Frankens Saalestück“ nach Hammelburg eingeladen, Anfang Mai wird der 1. Kissinger Weinfrühling im Alten Rathaus veranstaltet. Weinverkostungen und Sensorik-Workshops bieten das Weingut Baldauf in Ramsthal und das Weingut Müller in Hammelburg. Bei einer Weinwanderung durch die Ramsthaler Weinberge werden Weine der Winzer Baldauf und Neder ausgeschenkt, dazu ein 3-Gänge-Menü im Weingut Baldauf serviert. Sternegastronomie kann der Feinschmecker in Laudensacks Parkhotel selbst kreieren und genießen. „Kochen mit Tischkultur“ ist die Veranstaltung übertitelt, bei dem Sternekoch Hermann Laudensack ein Frühlingsmenü kocht, Sommelier Thomas Hüttel die passenden Weine vorstellt und Hotelchefin Susanne Laudensack zeigt, wie die Tafel hübsch dekoriert wird. Hermann Laudensack – als Partner von Anfang an dabei – schlüpft mehrmals im Jahr in eine Saaletaltracht und begleitet auf kulinarischen Stadtführungen durch Bad Kissingen mit genussvollen Zwischenstopps. Dapper's Restaurant in Bad Kissingen kocht für die Bad Kissinger Genuss-Welten 5-Gänge-Menüs, lecker, leicht und erstklassig. Hoch über Hammelburg, im Restaurant Schloss Saaleck, bietet Küchenchef Hupp Feines aus Fluss und Meer zur Fastenzeit, im Mai ein Frühlingsmenü und im Herbst ein Wildmenü, edle Weine sind



inbegriffen. Ein Spargel-Kochkurs kann zur Saison im Hotel Ullrich, Elfershausen erlebt werden. In Bad Neustadt sind seit Jahren die Vinothek Taubenmühle und das Schlosshotel Bad Neustadt Genuss-Partner. Hummer und Schalentiere

werden im März im Schlosshotel aufgetragen, Ende November gibt es süße Zaubereien beim Dessertmenü. Frühlingserwachen mit Rosé ist ein Abend in der Vinothek „Taubenmühle“ betitelt, ein weiterer bietet unter „Ménage à Trois“ barocke Sinnesfreunden mit Musik, Wein und Speisen. Ein Slow-Food-Menü wird im Mai im Schuberts Wein & Wirtschaft, der ältesten Weinstube Bad Kissingsens, serviert und ein Wildmenü im November, wo der Jäger des Hauses über Wald, Pirsch und Wild informiert. Die fränkische Weinprobe mit Hermann und Hermine im KissSalis Restaurant im Oktober kitzelt nicht nur den Gaumen, sondern auch die Lachmuskeln. Zum kulinarisch-musealen Ausflug laden das Museum Obere Saline und die Museen Schloss Aschach ein. In beiden Museen gibt es Themenführungen, ein Shuttlebus bringt die Gäste zum Abendessen ins Schloss. Im November wird wieder die sehr beliebte vergnügliche Lesung „Der Schoppenfetzer“ geboten, die immer sofort ausgebucht ist.



Genuss-Welten Januar/Februar

Samstag, 18. Januar 2014
19:00 Uhr Kurgarten Cafe
Krimidinner. Ein Leichenschmaus

Donnerstag, 23. Januar 2014
19:30 Uhr Le Jeton
Comedy Royal & Dinner for Roulette: H. G. Butzko

Samstag, 25. Januar 2014
11:00 - 18:00 Uhr Hotel Deutsches Haus, Hammelburg
Messe „Frankens Saalestück - die Winzer und ihr Wein“

Samstag, 25. Januar 2014
19:00 Uhr Kurgarten Cafe
Schlemmerzauber Galashow
Joe Walthera & Pafema

Samstag, 1. Februar 2014
19:00 Uhr Hotel Ullrich, Elfershausen
Wein und Kulinarik im Ullrichs

Donnerstag, 13. Februar 2014
19:30 Uhr Le Jeton
Comedy Royal & Dinner for Roulette: Die Lästerschwestern

Freitag, 14. Februar 2014
19:00 Uhr Weingut Baldauf, Ramsthal
Wein und Schokolade Eine sinnliche Verbindung

Freitag, 21. Februar 2014
19:00 Uhr Kurgarten Cafe
Genuss-Lesung mit Marie-Luise Marjan

Samstag, 22. Februar 2014
19:00 Uhr Kurgarten Cafe
Krimidinner. Hochzeit in Schwarz



Der KISSINGER SOMMER kündigt sich an



David Garrett



Hélène Grimaud

➤ Der Vorverkauf läuft! Die Mitglieder des Fördervereins KISSINGER SOMMER profitieren schon seit dem 5. November von ihrem Vorverkaufsrecht und bestellen fleißig ihre Karten für den Festivalsommer 2014 (13. Juni – 13. Juli). Der öffentliche Verkauf startete Anfang Dezember und läuft jetzt auf Hochtouren. Karten für die hochkarätigen Konzerte des internationalen Musikfestivals sind begehrte Weihnachtsgeschenke für Freunde und Verwandte aus dem In- und Ausland. Erstmals gibt es zwei Abos mit jeweils 8 Konzerten; ein Opern- und Gesangsabo sowie ein Klavierabo; Bei Buchung von 4 Konzerten eines Abos liegt die Ersparnis bei 10%, bei Buchung des kompletten Abos bei 20%.

Gleich beim Eröffnungskonzert mit dem Orchester der Nationaloper aus Warschau (Polen und Frankreich sind unsere Partnerländer im nächsten Sommer) steht unser Artist in Residence 2014, Igor Levit, im Mittelpunkt mit Beethovens 3. Klavierkonzert. Seit 10 Jahren begleiten wir Igor auf dem Weg zur internationalen Spitze. So war er 2004 Kissinger KlavierOlympionike und erhielt beim Kissinger Sommer 2009 den Luitpoldpreis. Igor kehrt am 15. Juni bei einer Matinee in Maria Bildhausen mit unserem wunderbaren chinesischen Geiger Ning Feng zurück und wird uns am 28. Juni mit einer Klavier-

matinee im Rossini-Saal erfreuen – ein ehrgeiziges Programm, Beethovens drei letzte Sonaten, die unser junger Weltstar Igor kürzlich auf einer von der internationalen Kritik hochgelobten CD einspielte.

Unser zweiter Artist in Residence, der Violinvirtuose Ning Feng, Solist beim Orchestre National de Marseille, interpretiert am 6. Juli Paganinis Violinkonzert Nr. 1. Kein anderer Geiger spielt heute dieses Konzert wie Ning Feng, der Weltklassemusikant aus China mit Wohnsitz in Berlin.

Senta Berger unterhält uns im stilvollen Kursaal von Bad Brückenau (14. Juni), Iván Fischer, der neue Stardirigent in Berlin, stellt am Tag nach dem Rosenball die Rosengala, in dem mit tausenden Rosen geschmückten Max-Littmann-Saal vor. Die Schlagzeuger der Berliner Philharmoniker kommen mit dem chinesischen Meistertrommler Li Biao in die Konzertmuschel im Kurgarten (16. Juni). Die Wiener Symphoniker präsentieren Stargeiger Leonidas Kavakos, Hélène Grimaud ist die Solistin des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

Haydns einzigartige „Schöpfung“ (am 21. Juni) wird von der Tschechischen Philharmonie und dem Philharmonischen Chor Prag dargeboten und die Luzerner Gala bringt am 22. Juni gleich

drei Solisten, Peter Sonn, Renaud Capuçon und Nicholas Angelich. Grigory Sokolov kehrt zurück und mit ihm viele internationale Musikliebhaber. Die Bamberger Symphoniker stellen den New Yorker Cellisten Jan Vogler vor mit Tschaikowskys Rokoko-Variationen und Christoph Eschenbach, deutscher Weltklasse-dirigent, leitet die Münchner Philharmoniker (27. Juni.).

Aus Mailand kommt die Scala Accademia, aus Prag die Tschechische Philharmonie mit David Garrett (29. Juni). Enoch zu Guttenberg dirigiert Beethovens 9. Sinfonie mit vier Spitzensängern (2. Juli) und Arcadi Volodos spielt Brahms mit dem Budapest Festival Orchestra unter Iván Fischer.

Drei Top-Solisten singen mit dem Orchester der Warschauer Nationaloper bei der Operngala am 5. Juli. Mit dem Nationalorchester aus Marseille spielt Ning Feng und der Gewinner des KlavierOlymps 2013, Chi Ho Han.

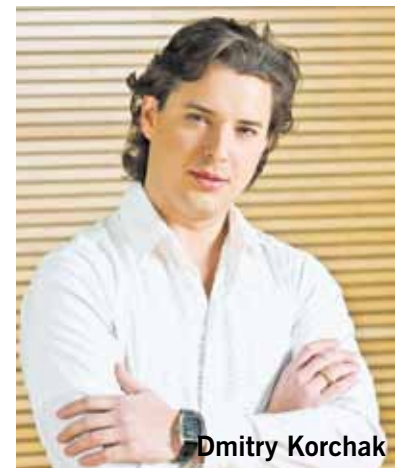
Simone Kermes ist der Star beim zweiten Marseiller Konzert am 9. Juli mit einem populären Programm von Villa-Lobos, Kern, Weill, Porter, Bernstein: US-Rhythm and Blues.

Jean-Yves Thibaudet besucht uns am 11. Juli mit den Bamberger Symphonikern; erstmals gibt es beim Kissinger Sommer eine konzertante Oper unter dem ita-

lienischen Maestro Massimiliano Murrari; Spitzentenor Dmitry Korchak singt den Nemorino.

Sabine Meyer spielt Webers Klarinettenkonzert beim Abschlusskonzert mit Polens führendem Orchester, dem Nationalorchester Kattowitz, Lise de la Salle kommt mit dem 2. Klavierkonzert von Saint-Saëns.

Das Erfolgsrezept des 29. Kissinger Sommers: berühmte Solisten, kombiniert mit den besten Nachwuchskünstlern aus aller Welt.



Dmitry Korchak

Information/Karten

KISSINGER SOMMER
Rathausplatz 4
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971 807-1110
Fax 0971 807-1109
kissingersommer@stadt.
badkissingen.de
www.kissingersommer.de



Anna Prohaska

WIR WÜNSCHEN ALLEN UNSEREN MANDANTEN UND GESCHÄFTSPARTNERN
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN ★ ❄️

UND ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR!



Dipl. Betriebswirt (FH)
Marco Waider
WP/StB



Dipl. Kaufmann
Peter Müller
WP/StB



BECK & KOLLEGEN

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Bad Neustadt · Berliner Str. 9
Telefon (09771) 62 77-0

Bad Kissingen · Maxstraße 25
Telefon (0971) 699 007-0

KISSINGER SOMMER 2014 - Konzertübersicht

13.06. - Eröffnungskonzert

Nationalphilharmonie Warschau
D: Jacek Kasprzyk
S: Genia Kühmeier (Sopran)
Igor Levit (Klavier)
Beethoven, Mahler

14.06. - Arien und Romanzen

Julia Novikova (Sopran),
Sergey Radchenko (Tenor),
Semion Skigin (Klavier)
Arien, Duette, Romanzen von
Donizetti, Bellini, Verdi, Tosti,
Mozart, Strauss, Tschaiakowsky

15.06. - Rosengala

Konzerthausorchester Berlin
D: Iván Fischer
S: Anna Lucia Richter (Sopran)
Nikolaj Znaider (Violine)
Mozart, Mendelssohn, Milhaud,
Piazzolla, Ravel

18.06. - Wiener Violinsoiree

Wiener Symphoniker
D: Vladimir Jurowski
S: Leonidas Kavakos (Violine)
Szymanowski, Ravel, Beethoven

19.06. - Liederabend

Anna Prohaska
Anna Prohaska (Sopran)
Eric Schneider (Klavier)
Beethoven, Wolf, Ives, Schubert,
Rihm, Liszt, Schumann, Poulenc,
Fauré, Strawinsky, Mahler, u.a.

20.06. - Münchner Gala

Symphonieorchester des BR
D: Yannick Nézet-Séguin
S: Hélène Grimaud (Klavier)
Smetana, Ravel, Schumann

21.06. - Haydn: „Die Schöpfung“

Tschechische Philharmonie,
Philharmonischer Chor Prag
D: Jiri Belohlavek
S: Ruth Ziesak (Sopran)
Daniel Behle (Tenor)
Daniel Kotlinski (Bassbariton)

22.06. - Luzerner Gala

Luzerner Sinfonieorchester LSO
D: James Gaffigan
S: Peter Sonn (Tenor)
Renaud Capuçon (Violine)
Nicholas Angelich (Klavier)
Weber, Mendelssohn, Schumann

**24.06. - Klavierabend
Grigory Sokolov**

Chopin u. a.

27.06. - Münchner Galaabend

Münchner Philharmoniker
D: Christoph Eschenbach
S: Iskandar Widjaja (Violine)
Mozart, Beethoven

28.06. - Mailänder Soiree

Orchestra dell'Accademia del
Teatro alla Scala
D: Lawrence Foster
S: David Fray (Klavier)
Sänger der Scala-Accademie
Rossini, Beethoven, Mozart

02.07. - Beethovens 9. Sinfonie

Chor und Orchester der Klang-
Verwaltung
D: Enoch zu Guttenberg
S: Melanie Diener (Sopran)
Theresa Kronthaler (Mezzo)
Daniel Behle (Tenor)
Daniel Kotlinski (Bassbariton)

**04.07. - Virtuosenkonzert mit
Brahms**

Budapest Festival Orchestra
D: Iván Fischer
S: Arcadi Volodos (Klavier)
Bizet, Brahms

05.07. - Festliche Operngala

Orchester der polnischen Natio-
naloper Teatr Wielki
D: Lukasz Borowicz
S: Maria Agresta (Sopran)
Dmitry Korchak (Tenor)
Daniel Kotlinski (Bassbariton)
Arien, Duette und Terzette aus
den Opern „I Puritani“, „Don
Pasquale“, „La Boheme“, „Il Tro-
vatore“, „La Traviata“, „Ottelo“,
„La jolie Fille de Perth“, u. a.

06.07. - Violinsoiree

Orchestre National de Marseille
D: Lawrence Foster
S: Ning Feng (Violine)
Chi Ho Han - Gewinner Kissinger
KlavierOlymp 2013
Lalo, Paganini, Rachmaninoff,
Bizet

09.07. - US-Rhythm and Blues

Orchestre National de Marseille
D: Lawrence Foster
S: Simone Kermes (Sopran)
Tine Thing Helseth (Trompete)
Da Sol Kim - Gewinner Kissinger
KlavierOlymp 2012
Heitor Villa-Lobos, Jereme Kern,
Kurt Weill, Cole Parker, Leonard
Bernstein, Tomasi, Mozart, Cop-
land

10.07. - Virtuosen duo

Gautier Capuçon (Violoncello)
Yuja Wang (Klavier)
Debussy, Prokofieff, Rachmaninoff

**11.07. - Klaviergala mit
Jean-Yves Thibaudet**

Bamberger Symphoniker -
Bayerische Staatsphilharmonie
D: Alain Altinoglu
Beethoven, Grieg, Beethoven

**12.07. - Donizetti „L'elisir
d'amore“ - „Der Liebestrank“**

(konzertant)
Münchner Rundfunkorchester,
Philharmonischer Chor Prag
D: Massimiliano Murralli
S: Ludmilla Bauerfeldt (Sopran)
Dmitry Korchak (Tenor)
Fabio Capitanucci (Bariton)
Daniel Kotlinski (Bassbariton)

12.07. - Trio Zimmermann

Frank Peter Zimmermann
(Violine)
Antoine Tamestit (Viola)
Christian Poltéra (Violoncello)
Beethoven, Weber, Mozart

13.07. - Abschlusskonzert

National Symphonieorche-
ster des Polnischen Rundfunk
(NOSPR)
D: Lukasz Borowicz
S: Sabine Meyer (Klarinette)
Lise de la Salle (Klavier)
Saint-Saëns, Rachmaninoff,
Weber

Der Arzt aus Bad X

Gottfried Benn verortete 1926 die „Medizinische Krise“ in Kissingen

Der Berliner Arzt und Dichter Gottfried Benn (1886–1956) veröffentlichte 1926 in der auflagenstarken Kulturzeitschrift „Der Querschnitt“ seinen Essay „Medizinische Krise“, in dem er unwissenschaftliche und kommerzielle Tendenzen in der zeitgenössischen Medizin anprangert. Benn kritisiert, dass in der Medizin „eine Art von Industrie an der Arbeit ist“, und zum Thema der „chemischen Medikamentenfabrikation“ notiert er ironisch: „Nichts wäre nun allerdings verkehrter, als auf eine Abhängigkeit der Ärzteschaft von der chemischen Industrie in irgendeiner Weise zu schließen. Das wäre vollkommen irrig.“

In diesem ironischen Ton formuliert er gleich zu Beginn seines Aufsatzes eine Kritik an der Umdeutung und Verwendung althergebrachter Heilquellen in Kurorten aufgrund von kurzzeitigen Moden und kommerziellen Interessen. Der erste Ort, den Benn in seiner literarischen Anklageschrift anführt, ist das „Bad X“, der zweite ist Bad Nauheim in Hessen. Über „Bad X“ schreibt er: „Ein Badearzt schreibt in einer Serie ‚Der deutsche Arzt als nationaler Faktor‘ eine Broschüre über hohen Blutdruck. Nachdem er im ersten Teil die äußerst ungeklärten wissenschaftlichen Analysen dieses Vorganges dargestellt hat, geht er über zur Vorbeugung und Therapie. ‚Maßhalten in Speise und Trank.‘ ‚Der Sonntag soll aus-

schließlich der Erholung gewidmet sein.‘ ‚Gemischte und dabei reizlose, leichtverdauliche Kost.‘ Ferner: ‚die Vergnügungen der Großstadt sind im Allgemeinen keine Erholung; ein gutes Buch dagegen, leichtverständliche Musik, eine ruhige Stunde im Kreise der Familie oder guter Freunde geben die erforderliche Abspannung und Ablenkung.‘ Schließlich rückt er damit heraus, dass das Heilbad, in dem das ihm gehörige Sanatorium liegt, ganz besonders wirkungsvoll gegen die belegten Schäden sei.

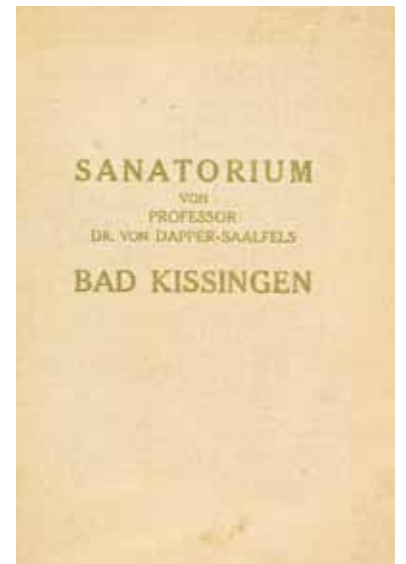
Sonderbar! Es handelt sich um das Bad X, urkundlich seit 824; mit einer mittleren Feuchtigkeit von 74,7 – laut Badeprospekt – kann dort die Luft den Wettstreit mit jeder Sommerfrische aufnehmen, von höchstem Wert ist die allnächtliche Erfrischung durch wohlthuende Abkühlung. Das zugegeben, ist doch seit 824 nie etwas anderes erwähnt worden, als dass X ein phänomenales Bad für Verdauungskrankheiten sei. Wieso also plötzlich Herzbad? Unser Badearzt in seiner Broschüre klärt uns auf: ‚die Unruhe und Hast des modernen Lebens und der immer härter werdende Kampf ums Dasein haben die gewaltige Zunahme der Erkrankungen der Kreislauforgane erzeugt‘ – nun haben sich also auch die Quellen umstellen müssen und der Sprudel, um der Geschäftsaufsicht zu entgehen, saniert sich mit einer neuen chemischen Analyse.“

Soweit Benn über den Badearzt aus X; dann folgen mehrere ähnlich kritische Absätze über Veränderungen der Therapie in Bad Nauheim – die je nach gerade aktueller Anschauung angewendet würden. Woher hatte Benn diese Informationen, die er für seinen polemischen Text zusammensuchte und welchen Ort meinte er mit „Bad X“? Gottfried Benn gibt zwei Hinweise auf seine Quelle: „in einer Serie ‚Der deutsche Arzt als nationaler Faktor‘ eine Broschüre über hohen Blutdruck“ und „laut Badeprospekt“. Benns Text „Medizinische Krise“ wurde erneut in der bis heute maßgeblichen Ausgabe 1987 von Gerhard Schuster herausgege-

ben. In seinen Anmerkungen vermutet dieser, Benn beziehe sich wohl „auf Valentin Behr: Blutdruckkrankheit und Arterienverkalkung. Ihre Ursachen, ihre Symptome und ihre Behandlung speziell in Bad Kissingen (Würzburg: Gebr. Memminger 21926).“ Ausgaben dieses Buches finden sich heute noch in Bibliotheken. Dr. Valentin Behr war ein naturheilkundlich arbeitender Arzt und ein bekannter und vielfach verlegter medizinischer Autor. In Bad Kissingen betrieb Behr die „Heilanstalt Sanitas“, die im Reichs-Bäder-Adressbuch als Sanatorium verzeichnet war. Solche Nachschlagewerke über Heil- und Kurorte kannte Benn als Mediziner natürlich und vielleicht informierte er sich gleich auch noch über andere Sanatorien in Bad Kissingen, die dort aufgelistet sind.

Beispielsweise bewahrt das Stadtarchiv Bad Kissingen einen hübsch gestalteten 16-seitigen Prospekt aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts zum berühmten Kissinger Sanatorium von Prof. von Dapper-Saalfels auf. Einen Abdruck davon könnte Benn in Händen gehalten haben, denn der Schriftsteller formuliert „laut Badeprospekt“, er zitiert in seinem Text die „mittlere Feuchtigkeit von 74,7“ und erwähnt „die allnächtliche Erfrischung durch wohlthuende Abkühlung“. Im Prospekt des Sanatoriums von Dapper-Saalfels findet man u.a. genau diese Aspekte: „einen mittleren Feuchtigkeitsgrad von 74,7“ und „die äußerst wertvolle allnächtliche Abkühlung“, hervorgerufen durch die Lüfterneuerung in den Tälern.

Es mag vielleicht erstaunen, dass ein Schriftsteller Textstellen aus medizinischen Schriften und Prospekten verwendet, um einen eigenen literarischen Werk zu verfassen. Bei Benn war das aber üblich. Wenn ihn ein Thema interessierte, recherchierte er dazu in Berliner Bibliotheken. Auf diese Weise sammelte er Wissen, Texte, Zitate und fügte sie in seinen eigenen Veröffentlichungen zu einem neuen, eigenen Text zusammen. Natürlich



weiß man nicht immer, welche Texte als Vorlagen dienten. Daher war es schon eine große Leistung von Gerhard Schuster, den nur „Bad X“ genannten Ort richtig als Kissingen zu identifizieren. Denn Bad Kissingen ist zwar einer der bedeutendsten deutschen Kurorte für Verdauungsbeschwerden, aber nicht der einzige. Auch ist die Angabe der Ersterwähnung im Jahr 824 irreführend, denn korrekt wäre 801.

Gottfried Benn verortete die „Medizinische Krise“ also teilweise in Bad Kissingen. Wenngleich er als Mediziner durchaus ein ernsthaftes Interesse an der Situation und Seriosität seiner Zunft hatte, so ist der in den heutigen Ausgaben knapp neun Seiten lange Text doch auch ironisch im Ton und insgesamt unterhaltsam. Benn geht es in dem Text vor allem darum, Widersprüche in Diagnosen und Therapien offenzulegen und sich gegen nichtapprobierte Heilmethoden und unwissenschaftliche Herangehensweisen auszusprechen. Valentin Behr arbeitete naturheilkundlich, eine Behandlungsform, die Benn in seinem Text besonders angreift. Es werden also weder Bad Kissingen noch seine Heilquellen im Besonderen, sondern vor allem Behrs spezielle Arbeitsmethoden sowie Mängel in der Medizin und Industrie im Allgemeinen kritisiert. Für Bad Kissingen ist es daher heute doch erfreulich, mit einer längeren Passage in einem Text eines der bedeutendsten deutschen Schriftsteller erwähnt zu sein, selbst wenn es in Zusammenhang mit einer medizinischen Krise geschieht.

Dr. Peter Lingens (Bad Homburg)



Onlinedienst MUNZINGER für Leser der Stadtbücherei

➤ Ob Schüler, Studenten, Angestellte oder Senioren: wer auf der Suche nach seriösen Informationen ist kann sich sicher sein, dass er bei MUNZINGER fündig wird. Dieser Online-Informationsanbieter begeht in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag.

Das Munzinger-Archiv wurde 1913 in Berlin von Ludwig Munzinger Senior gegründet, der als ehemaliger Journalist und Redaktionsleiter der Presseagentur Berliner Dienst einen Markt für einen Informationsdienst sah. Aus diesen bescheidenen Anfängen entwickelte sich das Munzinger-Archiv, mittlerweile mit Sitz in Ravensburg, zu einem führenden Anbieter von Informationen über Tagesereignisse und insbesondere biographische Informationen für die Presse. Seit 1997 bietet Munzinger Informationen kostenpflichtig über das World Wide Web an.

100 Jahre nach der Gründung des Munzinger-Archivs verfolgt die Munzinger-Redaktion immer noch das gleiche Ziel. Es geht darum, das Wichtige, das Entscheidende, die Information, die über den Tag hinaus von Interesse bleibt, systematisch zu erfassen, zu ordnen und für den Nutzer verfügbar zu machen. Der Zugriff



auf Informationen und deren Bereitstellung ist mit dem Aufkommen des Internets zwar immer einfacher geworden. Entscheidend ist und bleibt aber, dass nicht beliebige, sondern richtige und wichtige Informationen zur Verfügung stehen. Kompetente Auswahl, sachlich richtige Bewertung und zuverlässige Verdichtung und die verständliche Darstellung von Informationen sind dabei von entscheidender Bedeutung.

Dank des Zusammenschlusses der „Bibliofranken-Bibliotheken“ besteht für alle Interessierten die Möglichkeit dieses Angebot zu nutzen. Und für die Leser der Stadtbücherei Bad Kissingen ist dies kostenfrei. Ein toller Service! Entweder innerhalb der Bücherei an den Opac-Plätzen oder bequem von zu Hause: Leserinnen



und Leser mit gültigem Büchereiausweis können auch vom heimischen Rechner aus auf die Datenbanken des Munzinger-Archivs zugreifen. Als Datenbanken sind abonniert: Biographien, Länderinformationen, Lexika und Faktendatenbanken.

Über die Homepage der Stadt Bad Kissingen/Bildung/Stadtbücherei/Munzinger-Archiv gelangt

man auf diese umfangreiche Datenbank.

Zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei können Sie sich vor Ort informieren:

Dienstag	14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 13.00 Uhr
	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	12.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 13.00 Uhr



50 Jahre Jugendmusikkorps

Do 23.1.: Winterfreuden
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

Do 27.2.: Närrische Tage
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

Do 27.3.: Gedankenspiele mit Gastjugendchor Städt. Musikschule & Herz-Jesu-Gemeinde
19.30 Uhr Wandelhalle

Fr 28.3.: Ausstellungseröffnung „50 Jahre Jugendmusikkorps“
18.00 Uhr Städt. Musikschule

So 06.4.: Festkonzert 50 Jahre Jugendmusikkorps
15.30 Uhr Max-Littmann-Saal

Sa 17.5.: „Tag der offenen Tür“
Städt. Musikschule Bad Kissingen

Do 22.5.: Kulturen unserer Erde
19.30 Uhr Wandelhalle

Sa 24.5.: Unterfränkischer Musikschultag

Sa 31.5. - So 1.6.: Deutsche Brass Band Meisterschaft 2014

Do 17.7.: An der Saale hellem Strande
Bad Kissingen grüßt SaaleMusicum
19.30 Uhr Wandelhalle

Fr 25. - So 27.07.: Rakoczy-Fest

So 31.08.: Salinenfest - Frühschoppen mit dem Jugendmusikkorps
ab 9.30 Uhr Obere Saline

Do 25.09.: Happy Birthday Jugendmusikkorps
„ROYAL Big Band“ der Musikschule Bad Kissingen
19.30 Uhr Wandelhalle

Do 23.10.: Vereinte Nationen
19.30 Uhr Wandelhalle

So 30.11.: Elternkonzert
des Jugendmusikkorps und der Städtischen Musikschule
15.00 Uhr Max-Littmann-Saal

Fr 19.12.: DANKE Ein Festjahr im Nachklang
Gleichzeitig Auftakt zum „Kissinger Winterzauber“
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

„Ventus Borealis“ Workshops & Ausstellung in Finnland Resümees von fünf Künstlern



Heidi Lauter

Die Tage unserer Ausstellungsreise waren geprägt von zahlreichen Diskussionen über Kunst und dem Selbstmanagement als bildender Künstler, von Symposien, Workshops und abendlichem Beisammensein.

Der rege Austausch mit den finnischen Kollegen und auch der intensivere Kontakt mit den Kollegen der Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler aus Bad Kissingen, war sehr hilfreich, um Ansichten zu fördern und zu intensivieren. Es wurden Einblicke in die Kultur und Gewohnheiten der Finnen ersichtlich. Dies war für eine weitere Zusammenarbeit, die ich mir im Übrigen auch mit unseren finnischen Künstlerkollegen erhoffe, sehr wichtig.

Alexander Ruppert

So liegen Tage des künstlerischen Austausches hinter uns. Der Auseinandersetzung darüber, welchen Stellenwert die bildende Kunst in unserer Gesellschaft hat. Wohin führt das alles und hat Kunst ein Verfallsdatum? Letztendlich ist zu sagen, dass auch der „Außenstehende“ von solch europäischen, künstlerischen Projekten profitiert. Denn es bewegt sich was, es geht weiter. Kunst provoziert, um zu verändern. Hinterfragt, um zu klären. Kunst ist vielleicht sogar wichtigster Zeitzeuge unserer Gesellschaft. Kunst ist Dialog und Aufklärung. Anprangerung und Veränderung. Gegenwart für Zukunft. Leben. Und es muss weitergehen. Immer. Es darf einfach nicht enden.

Wiltrud Kuhfuß

Jugendstil und Art Deco des letzten Jahrhunderts, Historie des Landes und traditionelles Design und Kunsthandwerk in berauschenden Farben und Mustern. Und die Begegnung mit Natur und Menschen, deren Offenheit und Gastfreundschaft berührt und nachdenklich macht. DAS EINFACHE LEBEN. Es ist aber ohne die moderne Technik nicht möglich. Und was bedeutet das für die Kunst: MINIMALISMUS ?



Wolfgang Kuhfuß

Bewegung, das Gehen von einem Ort zum anderen, gewinnt immer wieder einen inspirativen Charakter. Länder und Kulturen lassen sich so verbinden.

Von Deutschland nach Finnland. Kunst mag eine Brückenfunktion einnehmen.

So wird Bewegung zum gestalterischen, also auch schöpferischen Prinzip.

In der eigenen Arbeit erheben sich Form, Konstruktion, Farbe zu einem Ritual, es hält ein im-

merwährendes Chaos in Schranken und schafft den Raum, in dem sich Kräfte sammeln und rekonstruieren können.

Eva Feichtinger

Himmel – Wald – alles Natur;
Rentiere – Wasser – Fluss – Seen;
Flechten – Moose – Beeren und Bären;
Adler – Energie – Ursprünglichkeit;
Stille – helle Nächte – Herz;
Lachen – Freunde – Respekt;

Finnland ein Geheimnis und eine unvergessliche Reise



15. Kissinger Winterzauber

Das Festival ist in vollem Gange

Seit dem 19. Dezember stehen alle Zeichen auf „Kissinger Winterzauber“. Außergewöhnliche Künstler, die Klassik, Jazz und Pop zu einer neuartigen Mischung verschmelzen lassen, prägen den Festivalkalender noch bis 11. Januar.

1.1.2014 Neujahrskonzert

Feurig und temperamentvoll startet der Kissinger Winterzauber in das Jahr 2014. Seit Jahren fasziniert der israelische Dirigent Lior Shambadal in Bad Kissingen mit seinen energischen Darbietungen und humorvollen Moderationen, die dem Konzert der Berliner Symphoniker die besondere Note verleihen. Den Part der Solovioline übernimmt die junge Geigerin Marina Chiche zu Werken von Offenbach, Chatschaturjan, Mozart und vielen weiteren hochkarätigen Komponisten.

3.1.2014 ElbtonePercussion

Wie kaum eine andere Formation beherrschen die vier treffsicheren Schlagwerker aus Hamburg den „kreativen Crossover“ aus Klassik, Jazz, Weltmusik, Neuer Musik, Rock und Drum'n'Bass. Mit ihrem allein schon optisch beeindruckenden Instrumentarium aus Trommeln, Becken und Gongs aus aller Welt sowie Marimba- und Vibraphonen begeistert ElbtonePercussion durch mitreißende Dynamik und stilistische Vielfalt. Ihr Programm „Percussive Art“ enthält unter anderem Werke von Zivkovic, Dell und Krause.

5.1.2014 Bayer. Kammerorchester Bad Brückenau

Erstklassige Berufsmusiker des mitteleuropäischen Raumes bilden den Kern des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau, welches regionale Traditionen ebenso wie unkonventionelle Aufführungen zeitgenössischer Musik aufgreift. Unter der Leitung des japanischen Geigers Yasushi Ideue präsentiert der Klangkörper mit Titeln von Bach d. Ä., Nielsen und Piazzolla einen Blick auf die Epoche des Barock und verknüpft die althergebrachten Formen mit neuen, spannenden Inhalten.

8.1.2014 Spark – die klassische Band

Spark zählen zu den Senkrechtstartern der internationalen Klassikszene. Das Quintett verbindet den Feinsinn und die Präzision klassischer Kammermusikensembles mit der Energie und dem Biss einer Rockband und erschließt die Klassik einem völlig neuen Publikum. In Ihrem Programm „Folk Tunes“ erspüren die musikalischen Pioniere den Zauber europäischer Volksweisen und holen diese zeitlosen Melodien mitten ins 21. Jahrhundert.

10.1.2014 Rebekka Bakken & Band

Wie eine Perle schimmert Rebekka Bakken aus der großen Zahl skandinavischer Sängerinnen hervor, ein begeistertes Publikum und eine mehr als überschwängliche Presse liegen ihr zu Füßen. So umschreibt sie nicht nur Die Welt als „... unerhört gut“ und die FAZ als „... bis in die Haarspitzen erotisch“, auch die Süddeutsche Zeitung überzeugt mit einem eindeutigen Urteil: Rebekka Bakken hat „... eine Stimme, die einem die Sprache verschlägt“.

11.1.2014 Abschlusskonzert

Erneut können sich die Gäste des Kissinger Winterzaubers zum Festivalabschluss von Gerd Schaller und der Philharmonie Festiva verwöhnen lassen. Den musikalischen Leiter des „Ebracher Musiksommer“ verbindet eine tiefgreifende Erfolgsgeschichte mit dem Bad Kissinger Konzertsaal. So erhielt er für seine Interpretationen der Oper „Merlin“ von Carl Goldmark, die er im Regentenbau aufgeführt und mitgeschnitten hat, einen der renommierten Echo Klassik Preise. Mit Ingolf Turban an der Solovioline stellt Schaller wieder einmal sein außerordentliches Gespür für Ausnahmemusiker der besonderen Art unter Beweis. Turban zeigt sein Können zu Stücken von Dvorák, Paganini und Brahms.

Das vollständige Programm gibt es online unter www.kissinger-winterzauber.de.



Zurück in Bad Kissingen: Kaiserin „Sissi“ im Musical

Ballett, Musical und Co.

Mit Tanz und Schauspiel in den Frühling

Nach dem Kissinger Winterzauber rückt die Staatsbad GmbH den Blick verstärkt in Richtung Theaterkunst. Eine ganze Reihe an vielseitigen Aufführungen rund um Ballett, Musical und Schauspiel begleitet ab Mitte Januar bis in den Frühling hinein.

18.1.2014 Wiener Johann Strauß Konzert-Gala

Die Melodien der Strauß-Dynastie spenden Lebenslust und Sinnesfreude – selbst triste Winterabende werden hier zum rauschenden Fest. Wie kaum ein zweites Orchester pflegen die K&K Philharmoniker, die zusammen mit dem K&K Ballett für das perfekte Bühnenbild sorgen dieses Erbe: Ob „Kaiserwalzer“, „Mephistos Höllenrufe“, „Wiener Blut“ oder „Tausend und eine Nacht“ – Raritäten und Schmanckerl, die unseren Alltag zumindest für einige Stunden in weite Ferne rücken dürften.

8.2.2014 Sissi. Liebe, Macht & Leidenschaft

Dieser kaiserliche Musicalabend würdigt eine großartige Persönlichkeit, die als Elisabeth von Bayern geboren wurde und durch ihre romantische Liebesheirat mit dem österreichischen Kaiser Franz Joseph als „Kaiserin der Herzen“ in die Geschichte einging. Mit über 140 Kostümen nach originalen Schnittmustern, Bühnendekorationen nach Fotos der

Originalschauplätze und dem Schwung von Operette und Walzer erweckt die große Kaiserepoche für einen Abend erneut zum Leben.

13.02.2014 Der Hauptgewinn

Das Chiemgauer Volkstheater präsentiert sich vom Feinsten: Die neue Tourismusdirektorin Stefanie Reiter möchte frischen Wind in die Vermarktung der Gemeinde Wipfelbach bringen. Sie konnte das Ehepaar Mair davon überzeugen, ihr eher bescheidenes Einkommen durch die Vermietung von Fremdenzimmern für „Ferien auf dem Bauernhof“ aufzubessern. Nun versucht Stefanie auch noch zu erklären, dass für die kommenden Gäste ein Wellness-Angebot erforderlich ist. Zumal ein Reiseunternehmen dem Gewinner eines Preisausschreibens einen Verwöhnurlaub auf dem Mairhof spendieren möchte. Die Dorfhelferin Franziska, die als Aushilfe auf dem Hof arbeitet, ist eine fleißige „Rätslerin“. Noch nie hat sie etwas gewonnen und gerade jetzt ist sie richtig urlaubsreif...

Karten

Kur- und Tourist-Informationen
Am Kurgarten 1 und Altes
Rathaus Bad Kissingen
Tel. 0971 8048-444
kissingen-ticket@badkissingen.de

Ziel der Baumaßnahme erreicht



Start- und Pressgrube

Im August des letzten Jahres fiel der Startschuss für die große Bad Kissingen Baumaßnahme im Bereich Maxstraße/Von-Hessing-Straße. Bis auf kleinere Restarbeiten konnte das Projekt bis Anfang Dezember zum Abschluss gebracht werden. Eine der größten innerstädtischen Infrastrukturprojekte findet somit seinen Abschluss. Die komplette Palette komplexer tiefbautechnischer Maßnahmen wurde durch die ausführende Firma Alban Schmitt nach den Planungen des Ingenieurbüros Hoßfeld & Fischer umgesetzt. Neben der klassischen offenen Kanalbauweise wurden 215 m Kanalrohre DN 1400 in einer Raumkurve aufgeföhren. Anschlussleitungen wurden aus diesem Rohr in unterirdischer Bauweise hergestellt. Darüber hinaus wurde ein Seitenstrang der Dimension DN 500 in geschlossener Bauweise

errichtet. Neben dieser Vielzahl von Kanalisationseinrichtungen wurde ein Teilstück des Mühlbachs im Kreuzungsbereich Von-Hessing-Straße / Münchner Straße / Hartmannstraße erneuert. Für die Stadtwerke kamen vor allem entlang der Maxstraße und im südlichen Abschnitt der Von-Hessing-Straße neue Wasserleitungen sowie neue Gasleitungen hinzu. Erhebliche Teile des Stromnetzes wurden entlang der Baustrecke erneuert. Dem schloss sich auch Kabel Deutschland an und verrohrte im Ausbaubereich weitere Abschnitte. Den Abschluss des Infrastrukturprojektes bildete die Oberflächenwiederherstellung. Entlang der Maxstraße erfolgte ein kompletter Neubau und in der Von-Hessing-Straße eine Teilerneuerung. Die restlichen Straßenbereiche wurden lediglich im Aufgrabungsbereich geschlossen.



Das Motto der Baustelle

Die große Herausforderung bestand in der technischen Abwicklung unter weitgehender Beibehaltung des Verkehrs und der Fußgängerströme, um das betreffende Stadtviertel nicht komplett lahmzulegen. Während der 16-monatigen Bauzeit entstanden insgesamt acht verschiedene Verkehrsphasen, die in wechselnder Reihenfolge umgesetzt wurden, um so den Verkehr aufrechterhalten zu können.

Infolge des massiven Eingriffs in den Untergrund wurde die Grundwassersituation intensiv beobachtet. Die dabei festgestellten Beobachtungen sind dokumentiert. In der Zwischenzeit zeigt sich, dass sich die alte Grundwassersituation wieder einstellt. Diese umfangliche Überwachung ist auch deswegen notwendig, da die Maßnahme sich im weiteren Einzugsgebiet der Heilquellen befindet.

Besonders erfreulich ist, dass das sehr schwierige Projekt unfallfrei umgesetzt wurde. Dieses Ziel war nur zu erreichen, da sowohl die Auftraggeberseite als auch die ausführende Firma Alban Schmitt sehr umsichtig agierte. Die Einhaltung der Vorschriften wurde durch das Ingenieurbüro Hoßfeld & Fischer überwacht.

Die ersten Überlegungen für dieses Projekt liegen in den 90er Jahren, als die Rahmenplanung der Gesamtkanalisation durch das Ingenieurbüro Niemetz – Hoßfeld – Fischer erarbeitet wurde. In den zurückliegenden 20 Jahren wurden schrittweise die einzelnen Bausteine realisiert. Die jetzige Maßnahme ist der Schlussstein vor Erreichen der Altstadt. Sie sorgt dafür, dass das aus den Außenrandbereichen ankommende Niederschlagswasser um den Altstadtkern



Stadt
Bad Kissingen



Stadtwerke
Bad Kissingen



Baufirma
Alban Schmitt



Ingenieurbüro
Hoßfeld & Fischer



Kinderfreude

herumgeführt wird; die Kanalisation der Kernstadt ist nachhaltig entlastet. Die Maßnahme ist somit Voraussetzung für die geplanten Vorhaben im Innenstadtbereich. Das jetzt zum Abschluss gebrachte Projekt wurde intensiv seit 2009 vorbereitet. In enger Abstimmung wurden die einzelnen Gewerkebereiche nach Planung des Büros Hoßfeld vorbereitet.

Während die Bürger der Stadt sich auf den Abschluss der Baumaßnahme freuen, verfolgen die Kinder des Kliegl-Kindergartens mit Bedauern die letzten Arbeiten vor ihren Fenstern.

Am 23. September wurde ihnen ermöglicht, die Baustelle zu besichtigen, was mit großer Begeisterung geschah. Am 18. Oktober, also mit der Einweihung der Von-Hessing-Straße, wurde vor der Verkehrsfreigabe die neue

Straßenoberfläche als Leinwand für ihre Gemälde zur Verfügung gestellt. Das gesamte Wochenende waren die Bildnisse auf dem Straßenkörper dank des guten Wetters zu sehen.

In äußerst guter Erinnerung bleiben die Besichtigungen „Offene Baustelle“, der Baustellenevent mit „KissPercussiva“, die Straßenmalereien der Kinder sowie die gemeinsame Professionalität und gegenseitige Wertschätzung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

Die Stadt Bad Kissingen, die Stadtwerke Bad Kissingen, die Firma Alban Schmitt und das Ingenieurbüro Hoßfeld & Fischer bedanken sich bei den Bürgern der Stadt für die Geduld während der 16-monatigen Bauzeit und wünschen viel Freude mit der neuen Infrastruktur.



Vortrieb



Am Ziel angekommen



KissPercussiva



Hautnah dabei: „Kliegl-Kinder“



das Team

Dürfen wir vorstellen? Das Projekt-Team



Michael Wieden

... gebürtig in Würzburg, aufgewachsen in Veitshöchheim, hat er gerade mit seiner Familie den Umzug nach Bad Kissingen abgeschlossen.

Seit 2004 bin ich selbständig im Bereich Unternehmensberatung, Schwerpunkt Marketing und Neue Formen der Arbeit tätig. Für die IHK Würzburg/Schweinfurt und die Kolping Akademie doziere ich seit 2007 für die Ausbildung zum Wirtschaftsfachwirt (Fach: Führung und Zusammenarbeit) und gehöre der dazugehörigen Prüfungskommission an der IHK an. Seit Oktober 2012 bin ich Wirtschaftsförderer der Stadt Bad Kissingen.

Im Projektteam liegt der Fokus meiner Arbeit auf der Betreuung und Information der ansässigen Unternehmen sowie der Aktivierung von Maßnahmen zur Unterstützung der ansässigen Unternehmen vor und während der Maßnahme. Hier bin ich Ansprechpartner für jegliche unternehmerische Fragen im Zusammenhang mit dem Projekt.

Durch meine Tätigkeit als Unternehmensberater und auch meine Selbständigkeit weiß ich, was es bedeutet, selbständig zu sein. Das Feld, auf welchem ich helfen kann, ist vielfältig. Ausgehend von finanziellen Fragen, über das Thema Marketing, bis hin zur Suche von alternativen Räumlichkeiten können Aufgaben auf mich zukommen. Das Thema ist zu komplex, um hier diese Frage ausgiebig beantworten zu können. Informieren, Impulse geben, zuhören, ernstnehmen, Lösungswege suchen im Verbund mit mehreren Unternehmen, aber auch in Einzelfragen. Was ich jedoch nicht kann, ist unternehmerische Eigentätigkeit ersetzen oder gar Risiken übernehmen.

Meine Aufgabe im Team ist also eher eine strategisch beratende.

Erreichbar:

Mail: mwieden@stadt.badkissingen.de

Telefon: 0971 807-1020

Mobil: 0171 60 71 71 6



Sina Bretscher

...kommt aus Bad Kissingens Nachbarstadt Schweinfurt

Seit 2011 bin ich als Quartiersmanagerin bei der Stadt Bad Kissingen beschäftigt. Zuvor habe ich für verschiedene Agenturen im Bereich Event und Marketing gearbeitet. Zudem bin ich als Dozentin für Marketing bei der IHK Würzburg-Schweinfurt tätig.

Wie bereits in meiner bisherigen Tätigkeit kümmere ich mich vor allem, um die Anliegen der BürgerInnen Bad Kissingens. Somit können sich die EinwohnerInnen der Stadt mit Ihren Fragen zur Baustelle unter anderen an mich wenden. Um die Meinung der Bad KissingerInnen der Politik und der Stadtverwaltung nahe zu bringen, veranstalte ich Bürgerbeteiligungen zur Umgestaltung der Fußgängerzone. Des Weiteren kümmere ich mich um die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes Neue Altstadt, wie bspw. den Newsletter Neue Altstadt, Pressemitteilungen und den Internetauftritt. Als Quartiersmanagerin bleibe ich natürlich weiterhin für die Stadtteile Nord-Ost und Altstadt verantwortlich und damit Ansprechpartnerin für die Anliegen der Bewohner vor Ort.

Mit Bad Kissingens Wirtschaftsförderer Michael Wieden arbeite ich eng zusammen was die Belange und Fragen der UnternehmerInnen in der Fußgängerzone betrifft. Gemeinsam mit ihm veranstalte ich Baustellenevents, um auch in der Bauphase die Fußgängerzone für Bad KissingerInnen und Gäste attraktiv und besuchenswert zu gestalten. Mit meinen beiden anderen Kollegen, Antje Weißmüller und Jochen Wehner arbeite ich ebenfalls intensiv zusammen. Wir tauschen uns regelmäßig aus, um einen transparenten und bestmöglichen Ablauf zu gewährleisten und Problemstellungen zeitnah zu bearbeiten. Unser Ziel ist es die Anwohner und Einwohner der Stadt Bad Kissingen über Entwicklungen des Projektes Neue Altstadt mit aktuellen Daten zeitnah zu informieren und Herausforderungen frühzeitig zu erkennen sowie präventiv zu bearbeiten. Die direkten Anwohner des Projektgebietes bitte ich, sich zeitnah mit ihren individuellen Anliegen an die genannten Ansprechpartner zu wenden.

Erreichbar:

Telefon: 0971 807-4747

Fax: 0971 807 4749

E-Mail: sbretscher@stadt.badkissingen.de



„Neue Altstadt“



Jochen Wehner

...wohnt in Poppenroth

Vor meiner Tätigkeit bei der Stadt Bad Kissingen war ich Kaufmännischer Angestellter in der freien Wirtschaft. Im Bereich des Öffentlichen Dienstes habe ich die Verwaltungsprüfungen AL1 und AL2 abgeschlossen.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt während der Umsetzung des Projekts Neue Altstadt in der Projektsteuerung. Ich stehe während dieser Zeit gerne für Fragen rund um die organisatorische Umsetzung zur Verfügung. Ich helfe dabei durch Auskünfte bei organisatorischen Fragen, bin somit der Ansprechpartner vor allem für die Anlieger. Außerdem helfe ich bei der Klärung von satzungsrechtlichen Fragen.

Erreichbar:

Telefon: 0971 807-3011 · Fax: 0971 807-3109

E-Mail: jwehner@stadt.badkissingen.de



Antje Weißmüller

...kommt aus Niederwerrn

Bevor ich zum Projekt-Team Neue Altstadt in Bad Kissingen kam, war ich Projektingenieurin im Tiefbau. Während der Umsetzungsphase des Projekts Neue Altstadt bin ich im Bereich der Projektsteuerung eingesetzt. Somit bin ich für die Bad Kissingerinnen und Bad Kissinger Ansprechpartnerin für die bautechnische Umsetzung des Vorhabens und gerne für Fragen da. Ich höre mir gerne Ihre Anliegen an und reagiere schnell und kompetent auf Ihre Anregungen und Fragen.

Erreichbar:

Telefon: 0971 807-3010

Fax: 0971 807-3109

E-Mail: aweissmueller@stadt.badkissingen.de

Gemeinschaftliche Planung zeigt Erfolg

➤ Aufgrund verschiedener Diskussionen in der Vergangenheit stand die Umgestaltung des Klieglplatzes in diesem Jahr im Fokus der Städteplanung. Im ersten Quartal 2013 kam es zu einem Aufruf an die Bevölkerung, sich bei insgesamt drei Planungsveranstaltungen einzubringen. Für die Bürgerinnen und Bürger, die nicht teilnehmen konnten, gab es die Möglichkeit das Internet zu nutzen, um Vorschläge einzureichen. Die Schwerpunkte wurden gebündelt und überprüft. So war es aus Kostengründen nicht möglich, alle Wünsche umzusetzen. Allerdings wurden viele Anregungen dem Bauausschuss zur Genehmigung vorgelegt und auch verwirklicht.

Ab Mitte September bis Anfang Dezember wurde der Klieglplatz umgestaltet. Die Baumaßnahme führte die Firma Hell, Bad Kissingen durch. Bis auf die Bestuhlung sind die baulichen Abschnitte abgeschlossen. Der Brunnen bekam eine gepflasterte Granitstein-Umrandung, die das Wasserspiel von der Fläche abgrenzt. Entlang der Maxstraße sind Pflanzbeete mit Kornelkirschen-Sträuchern bestückt. Dieses Ziergehölz eignet sich hervorragend als Hecke, da es besonders widerstandsfähig ist und gleichzeitig eine Abgrenzung zur Straßenseite bietet. Die Beete sind mit einem Pflanzsubstrat aufgefüllt. Die vorhandenen Kugelhornbäume wurden ausgegraben und am Dr.-Hans-Weiß-Sportpark wie-

der eingepflanzt. Insgesamt stehen jetzt acht Bäume am Klieglplatz, die von Pflanzringen mit 1,50 Metern Durchmesser eingegrenzt sind. Durch die Bearbeitung des Bodens ist ein Durchwurzeln der Gewächse gegeben. An heißen Tagen ist für die Menschen auf dem Platz für ausreichend Schatten gesorgt. Für die Bewässerung der Beete entlang der Maxstraße und der Gehölze kommt eine Bewässerungsanlage mit sensorischer Steuerung zum Zuge, die sich in Intervallen abends automatisch einschaltet. Da der gesamte Platz neu überarbeitet wurde, war der alte wassergebundene Belag unbrauchbar geworden und musste neu aufgetragen werden.

Für die Bestuhlung fiel die Wahl auf vier Parkbänke mit braunen Holzleisten, die sich hinter der Hecke zum gemütlichen Sitzen anbieten. Die drei bestehenden Granitblöcke bekommen eine Holzaufgabe, um auf der Seite zur Maxstraße für weitere Sitzgelegenheiten zu sorgen. Die Beleuchtungsanlage des gesamten Gebietes war nicht zu verändern. „Mit dieser bürger-nahen Aktion konnte der Klieglplatz optisch aufgewertet werden und lädt zum Verweilen ein. Ein besonderes Dankeschön geht an die engagierten Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Ideen dieses Projekt auf den Weg gebracht haben“, erklärt Tiefbaureferatsleiter Thomas Hornung vom Tiefbaureferat der Stadt Bad Kissingen.



Bereit fürs Leben: der neue Klieglplatz

Frisch renoviert und innovativ - die Anton-Kliegl-Mittelschule

➤ Für die Anton-Kliegl-Mittelschule gab es einige Veränderungen in den letzten Jahren. 2009 begannen die umfangreichen Renovierungsarbeiten. Klassenräume, in denen ehemals die Grundschule untergebracht war, wurden aus dem Gebäude herausgesägt, um eine luftige und helle Aula zu schaffen. Die Sanierung hat sich gelohnt. Die Investition von 7,78 Mio €, ist unser Signal als Bekenntnis zur Mittelschule. Sie ist keine Restschule! Im Gegenteil, sie ist Teil des Schulkonzepts in Bad Kissingen und wir stehen zu ihr“, erklärte

schreibt Bötsch, „sie ist eine weiterführende Schule, wie Gymnasium und Realschule.“ In den 5. und 6. Klassen bekommen die Schüler in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch eine individuelle Förderung. Im Fach Deutsch werden an bestimmten Tagen aus den derzeit drei 5. Klassen vier Gruppen gebildet, um die Schüler nach ihrem Leistungsstand zu unterrichten. Mitte der 6. Klasse entscheiden Schüler und Eltern, ob der M-Zug (Mittlerer-Reife-Zug) besucht wird. Bedingung ist ein Notendurchschnitt von 2,66 im Halb-



Toller Effekt: das neue Beleuchtungskonzept



Rektor Harald Bötsch, Else Siegel (sie sprach ein Gedicht bei der Grundsteinlegung der Anton-Kliegl-Schule 1929), Johannes Messerschmidt und Oberbürgermeister Kay Blankenburg



Übergabe der Schule: SchülerInnen lassen 100 Luftballons mit ihren Wunschzetteln steigen

Oberbürgermeister Kay Blankenburg bei der Einweihung.

„Durch die zwei Pausenhöfe und die neue Aula wird die Pause entzerrt. Das sorgt dafür, dass das Konfliktpotential unter den Schülern sinkt“, ist Rektor Harald Bötsch froh. Zudem wolle man den Pausenhof von Schülern gestalten lassen. Ein Schülerwettbewerb wurde bereits durchgeführt, die Schule selbst versucht über Sponsoring, Möglichkeiten zur Umsetzung zu finden. „Auch Spenden aus der Bevölkerung für den Förderverein seien willkommen“, so Bötsch. Informationen können über die Anton-Kliegl-Mittelschule eingeholt werden.

Das pädagogische Konzept der Schule ist äußerst innovativ. „Wir verkörpern die Bayerische Mittelschule in allen Facetten“, be-

jahreszeugnis, ansonsten ist eine Aufnahmeprüfung zu absolvieren. Derzeit besuchen 117 Schüler der Anton-Kliegl-Mittelschule in 6 M-Klassen den M-Zug der Jahrgangsstufen 7 - 10. Am Ende der 10. Klasse steht die Prüfung an, der „Mittlere Schulabschluss an der Mittelschule“ winkt.

In der 9. Jahrgangsstufe erreichen die Schüler der Regelklassen den „erfolgreichen Abschluss der Mittelschule“ und mit dem Bestehen einer besonderen Leistungsfeststellung (Notendurchschnitt von mindestens 3,0 im Quali) den „qualifizierenden Abschluss der Mittelschule“. Derzeit besuchen 190 Schüler in 10 Regelklassen diesen Regelbereich.

Zusätzlich bietet die Anton-Kliegl-Mittelschule als einzi-

ge Mittelschule des Landkreises eine sogenannte Praxisklasse an. Ein Lehrer unterrichtet nach dem Klassenlehrerprinzip alle Fächer und wird durch eine Sozialpädagogin des Bildungsträgers gfi GmbH unterstützt. Diese Klasse besuchen 13 Schüler.

Im Bereich der gebundenen Ganztageschule arbeitet die Anton-Kliegl-Mittelschule mit den Bildungsträgern Afz und gfi zusammen. Zur Zeit gibt es die Möglichkeit, in den Jahrgangsstufen 5-7 eine Ganztagesklasse zu besuchen. Der Unterricht verteilt sich auf den ganzen Tag bis 15.30 Uhr. Neben einem warmen Mittagessen gibt es keine Hausaufgaben mehr, sondern nur noch die sogenannten „integrierten Übungsphasen“ während des Schulalltags. Von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr können

die Eltern noch eine kostenlose „Spätbetreuung“ buchen. Im kommenden Schuljahr ist geplant, den gebundenen Ganztageszug auf die 8. Jahrgangsstufe zu erweitern.

Neu ist die Integration von Schülern aus unterschiedlichen Ländern, die vor kurzem ohne Deutschkenntnisse nach Deutschland kamen. „Sie bekommen täglich zwei Stunden Deutschunterricht und werden dafür aus den sonstigen schulischen Verpflichtungen herausgenommen. Zunächst wird die deutsche Sprache vermittelt, um später dem Unterricht folgen zu können“, erklärt Bötsch. „Durch die vielfältigen Aufgaben hat sich der Beruf des Rektors sehr verändert. Er ist heute Initiator, Gestalter und Manager“, beschreibt Bötsch.

Gewerbegebiet Arnshausen/Reiterswiesen Straßen jetzt voll ausgebaut

► Mitte der 1990er Jahre hatte die Stadt Bad Kissingen mit der Erschließung des Gewerbegebiet Arnshausen/Reiterswiesen begonnen. Ende 1997 war diese Maßnahme bis auf den Einbau der Asphaltdeckschicht abgeschlossen. Aufgrund von Nachfragen aus dem gewerblichen Bereich konnte damals davon ausgegangen werden, dass das Gewerbegebiet zügig besiedelt werden würde. Auf den Einbau der Asphaltdeckschicht wurde bewusst vorerst verzichtet, weil eine genaue Zuordnung der notwendigen Grundstücksanschlüsse in Bezug auf die gewünschte Grundstücksgröße noch nicht feststand und die Bauverwaltung nach Abschluss der Arbeiten Aufgrabungen in einer neuen Straße vermeiden wollte. Der sprichwörtliche Fleckerlteppich sollte hier bewusst umgangen werden. Leider ging die angedachte Be-



Fertiggestellt: die neue Wendeschleife

siedelung der Gewerbeflächen nicht in dem Maß vonstatten wie ursprünglich erwartet.

Nachdem sich in den vorhandenen bituminösen Tragschichten allmählich kleine Schäden

zeigten, entschied die Stadt Bad Kissingen, den Einbau der Asphaltdeckschicht schließlich vornehmen zu lassen.

Mit dem Einbau des ersten Teilabschnittes wurde im November

2009 begonnen, die Arbeiten wurden im Dezember 2009 abgeschlossen. Mit dem Einbau des zweiten Abschnittes der Asphaltdeckschicht wurde etwas gewartet, da es bisher hier noch keine gewerblichen Ansiedlungen gab. Auch Schädigungen waren noch nicht zu verzeichnen, die einen eiligen Einbau der Asphaltdeckschicht hervorgerufen hätten. Deshalb entschied die Stadt Bad Kissingen vorausschauend, im Oktober 2013 den letzten Teilabschnitt der Asphaltdeckschicht einbauen zu lassen.

Dies bedeutet, dass das Gewerbegebiet jetzt voll erschlossen ist und dass das äußere Gesamtbild des Gewerbegebietes nunmehr funktional abgeschlossen ist. Die Kosten für die letzte Maßnahme liegen bei rund 21.000 Euro. Dies entspricht dem im Vorfeld veranschlagten Kostenrahmen.

Wendeplatz in der Von-Henneberg-Straße erneuert

► Die Sanierungsarbeiten an der Von-Henneberg-Straße sind abgeschlossen. Auf einer Fläche von ca. 400 Quadratmetern wurden wegen sehr großer Verdrückungen und erheblicher Rissebildung die komplette Straße ausgebaut. Wie sich beim Ausbau herausstellte, war der Straßenunterbau, eine gestellte und gekeilte Rollierung, durch den ursprünglichen Einbau von teerhaltigem Asphalt kontaminiert und musste deshalb aus umweltrechtlichen Gründen mit ausgebaut und entsorgt werden. Die Entsorgung des Unterbaues selbst war in der Deponie Wirmsthal möglich, da die Schadstoffparameter noch innerhalb der zulässigen Werte lagen.

Der Neuaufbau des Straßenunterbaues erfolgte mit frostsicherem, kornabgestuften Mineralgemisch mit einer verdichteten Aufbauhöhe von 42 cm. Die anschließend eingebaute bituminöse Tragschicht beträgt 14 cm und die Asphaltdeck-



Neu gestaltet: das Areal in der Von-Henneberg-Straße

schicht hat 4 cm Einbaustärke. Mit einem Gesamtaufbau von ca. 60 cm Stärke kann man davon ausgehen, dass die neue Straße den zukünftigen Anforderungen gerecht wird.

Im Zuge der vorgenannten Arbeiten wurden auch gleich noch die an das Baufeld angrenzenden Fließrinnen erneuert. Außerdem wurden neue Park-

platz- und Sperrflächenmarkierungen aufgebracht. Auch die zu Beginn der Bauarbeiten an die Kreuzung Pfalz-/Schurzstraße verlegte Bushaltestelle konnte wieder an den alten Ort zurückverlegt werden, sodass der Busverkehr wieder in der altbekannten Fahrtroute zur Freude der Anlieger laufen kann.

Ein großes Lob muss hier an die

beauftragte bauausführende Firma Josef Hell ausgesprochen werden, denn durch ihr umsichtiges Handeln bei den Aushubarbeiten sowie beim Wiedereinbau des Straßenkoffers und der Asphaltdeckschichten und der darüberhinaus noch angefallenen Arbeiten bewies die Firma Josef Hell großes Geschick, auch im Hinblick auf die direkt betroffenen Gebäude der Siedlergenossenschaft, der Anwohner und der Geschäfte.

Das städtische Tiefbauamt war äußerst intensiv in die Abwicklung mit einbezogen. Schon im Vorfeld wurde den Anliegern mitgeteilt, wie der Arbeitsablauf sein würde, welche Art der Arbeiten genau zur Ausführung kommen. So hatten die Anlieger die Möglichkeit, notwendige Reparaturen mit ausführen zu lassen oder selbst auszuführen.

Alles in allem waren von der Stadt Bad Kissingen für diese Maßnahme 77.000 Euro im Haushalt vorgesehen.

Starker Kreislauf für die Kurstadt

➤ Aus Alt wurde wieder Neu: 750 Kunststoff-Altfenster aus Bad Kissingen wurden in einem geschlossenen Materialkreislauf recycelt. Ein Fensterbauunternehmen aus Oberthulba belegte Platz 1 im Wettbewerb „Umweltgerechte Modernisierung“. Die Preisverleihung fand im Rathaus statt.

Zur Umsetzung der Energie- und Klimaziele propagiert der Koalitionsvertrag aktuell einen „Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz“. Vor diesem Hintergrund besitzt auch die energetische Gebäudesanierung als eines der größten Energieeinsparpotenziale besondere Bedeutung.

Der Wettbewerb „Umweltgerechte Modernisierung“ unter der Schirmherrschaft von Prof. Harald Herrmann, Leiter und Direktor des Bundesinstituts für Stadt-, Bau- und Raumforschung (BBSR), Bonn, im Januar 2012 ausgelobt, hatte die Aufgabe, beispielhafte Sanierungen von Wohnimmobilien und öffentlichen Gebäuden zu ermitteln und auszuzeichnen. Im Sitzungssaal des Bad Kissinger Rathauses fand nun im Beisein von Oberbürgermeister Kay Blankenburg und Schirmherr Prof. Herrmann die Preisverleihung statt. Platz 1 ging an die Keßler Fensterbau GmbH aus Oberthulba. Initiatoren des Wettbewerbs waren die Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH und die Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e. V. (AGPU), beide Bonn.

Bei dem Gewinnerobjekt handelt es sich um die energetische Sanierung von vier längere Zeit unbewohnten Mehrfamilienhäusern mit 84 Wohneinheiten der einstigen US Housing Area in der Pfalzstraße und Schurzstraße in Bad Kissingen. Bauherr und Investor war die Schaible Immobiliengruppe aus Rastatt. Eines der renovierten Häuser erreichte den besonderen Status eines „Energieeffizienzhaus 100“. Neben einer umfassenden Modernisierung aller energetisch wesentlichen Komponenten wie Fassaden, Dächer, Keller und Heizanlagen wurden auch 750 alte PVC-Fenster gegen neue energiesparende

Kunststofffenster ausgetauscht. Die ausgedienten Bauelemente wurden in Containern gesammelt und in die Recyclinganlage der Veka Umwelttechnik GmbH nach Hörselberg-Hainich, nahe Eisenach, transportiert. Dort wurden sie werkstofflich recycelt und anschließend von den Kunststofffenster-Profilherstel-

lern als Recyclingprofile wiederverwertet.

Organisiert wird das bundesweite Sammel- und Wiederverwertungssystem seit 2002 von Rewindo zusammen mit weiteren Recyclingpartnern, u. a. der Tönsmeier Kunststoffe GmbH & Co. KG, Höxter, der Deceun-

ninck Recycling, Diksmuide / Belgien sowie der Reststofftechnik GmbH, Henndorf A.W./Österreich. „Im Jahr 2012 wurden auf diese Weise über 22.000 Tonnen PVC-Granulat aus Altfenstern und Rollläden zurückgewonnen, das entspricht etwa 1,2 Millionen recycelten und wiederverwerteten Fenstern“, führte Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter aus.

„Ein Hauptanliegen des bereits zum zweiten Mal veranstalteten Wettbewerbs war es, das Thema Energieeinsparung bei Gebäudesanierungen um den Aspekt der Nachhaltigkeit zu erweitern. Daher war die Entsorgung von PVC-Altfenstern in einem geschlossenen Materialkreislauf auch diesmal ein wesentliches Kriterium für die Wettbewerbsteilnahme“, erläuterte Vetter.

Energetische Gebäudesanierung ist nicht nur auf nationaler Ebene ein aktuelles Thema. Die EU-Gebäuderichtlinie vom 8. Juli 2010 bestimmt, dass ab 2021 alle Neubauvorhaben im Passivhausstandard auszuführen sind. Die Richtlinie zielt darüber hinaus verstärkt auch auf Bestandsbauten.

Bis 2050 sollen nach dem Willen der EU-Politiker sämtliche Gebäude europaweit diesem hohen Standard entsprechen. „Bis jetzt hat die Bundesregierung die Umsetzung der EU-Vorgaben nur halbherzig betrieben“, merkte Werner Preusker, Geschäftsführer der AGPU, durchaus kritisch an. Im Vergleich zu den staatlichen Fördermaßnahmen für andere Sektoren von Energieeinsparung und Klimaschutz, wie z. B. Elektromobilität, Solar- und Windenergie, werde die energetische Gebäudesanierung eigentlich eher stiefmütterlich behandelt, obwohl etwa 40 Prozent des Energieverbrauches auf Wohngebäude entfalle. Es gelte ferner, im Sinne ganzheitlicher Konzepte, alle Bereiche und Gewerke gleichermaßen in den Blick zu nehmen. „Die technischen Komponenten stehen dank moderner High-Tech-Produkte dafür schon heute zur Verfügung. Es bedarf daher keinerlei zusätzlicher staatlicher Investitionen in Forschung und Entwicklung“, betonte Preusker.



Die Preisverleihung fand im Rathaus statt. Oberbürgermeister Kay Blankenburg freute sich mit den Preisträgern darüber, dass ein Projekt aus Bad Kissingen ausgezeichnet wurde

SEPA: Einheitliches Europa im Zahlungsverkehr

Die Einführung des Euros 1999 (Buchgeld) bzw. 2002 (Bargeld) war ein wichtiger Schritt für die Schaffung eines europäischen Binnenmarktes. In diesem können Unternehmen und Verbraucher Waren und Dienstleistungen in Europa ohne besondere Hürden erwerben. Die Entwicklung wurde durch die schrittweise Standardisierung der hier existierenden Bezahlverfahren begleitet. Hierfür entwickelte die Europäische Kreditwirtschaft neue einheitliche europäische Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften. Der zweite Schritt ist nun der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum SEPA.

Was bedeutet SEPA?

Das Kürzel SEPA steht für Single Euro Payments Area (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) und ist für alle ab 1.2.2014 verbindlich. Dann kann der bargeldlose Zahlungsverkehr nicht mehr wie bisher mittels Überweisung bzw. Lastschrift ausgeführt werden. Die Nutzung von Bankleitzahl und Kontonummer ist dann nur noch eingeschränkt zulässig. Die meisten Banken räumen eine Übergangsfrist bis 31.1.2016 ein.

Was ändert sich für den Verbraucher?

Verbraucherinnen und Verbraucher müssen zukünftig für Überweisungen und Lastschriften die Internationale Kontokennung IBAN (International Bank Account Number) und den BIC (Business Identifier Code, Internationaler Bankcode) verwenden.

Bei Überweisungen sind die entsprechenden Empfänger IBAN und BIC bzw. die Auftraggeber IBAN und BIC in die neuen SEPA-Überweisungsformulare einzutragen

Aufbau von IBAN und BIC

Die IBAN-Nummer hat in Deutschland 22 Stellen und setzt sich wie folgt zusammen: Die bisherige Bankverbindung z. B. Bankleitzahl 793 301 11 (Flessabank) und Kontonummer 2010111 entspricht neu: IBAN DE 77793301110002010111. Dabei steht „DE“ für Deutsch-



Foto: Quelle DeutscheBundesbank

land (2 Stellen), „77“ ist eine individuelle Prüfziffer (2 Stellen) dann „79330111“, die bisher gültige Bankleitzahl (8 Stellen), gefolgt von „0002010111“, der bisherigen Kontonummer (10 Stellen, mit Nullen aufgefüllt).

Beispiel BIC

Für die Flessabank Bad Kissingen heißt die BIC: FLESDEM. FLES steht für die Bankbezeichnung (4 Stellen, in diesem Fall Flessabank), „DE“ ist die Länderkennung (2 Stellen, in Deutschland DE), „MM“ steht für Ort/Regionalangabe (2 Stellen, in diesem Fall München); es können noch 3 bis 4 weitere Stellen als Filialbezeichnung folgen.

Die für Ihr persönliches Bankkonto gültige IBAN- und BIC-Nummer ist schon jetzt auf Ih-

rem Kontoauszug abgedruckt.

Für die Neuerteilung von SEPA-Lastschriften (bisher Einzugsermächtigungen) ist es zukünftig zwingend erforderlich, dem Einziehenden (z.B. Verein, Versicherung, Stadtverwaltung etc.) ein entsprechendes sogenanntes SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen.

Was ist ein SEPA-Lastschriftmandat?

Ein SEPA-Lastschriftmandat ist die rechtliche Legitimation für den Einzug von SEPA-Lastschriften. Es umfasst sowohl die Zustimmung des Zahlers zum Einzug der Zahlung per SEPA-Lastschrift an den Zahlungsempfänger, als auch den Auftrag an den eigenen Zahlungsdienstleister (Bank) zur Einlösung der Zahlung.

Muss ein neues SEPA-Lastschriftmandat für eine bereits existierende Einzugsermächtigung erteilt werden?

Bereits erteilte schriftliche Einzugsermächtigungen können als SEPA-Lastschriftmandate genutzt werden. Dies ist aufgrund der im Juli 2012 erfolgten Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Kreditinstitute in Deutschland möglich.

Was ist die Gläubiger-Identifikationsnummer (Creditor-Identifikationsnummer oder Gläubiger-ID)?

Um als Zahlungsempfänger Lastschriften auf Basis der SEPA-Lastschriftverfahren zu nutzen, benötigt der Zahlungsempfänger eine Gläubiger-Identifikationsnummer. Das ist eine kontounabhängige, eindeutige Kennung, die EU-weit gültig ist und den Zahlungsempfänger als Lastschrift-Einreicher zusätzlich identifiziert. Die Gläubiger-ID für Deutschland ist 18 Stellen lang in fortlaufend aufsteigender Nummerierung. In Deutschland ist die Gläubiger-Identifikationsnummer bei der Deutschen Bundesbank zu beantragen.

Vorgehensweise bei der Stadtverwaltung Bad Kissingen

In Bezug auf das bisherige Einzugsverfahren für z.B. Grundsteuer, Abfallbeseitigung, Niederschlagswassergebühren, Mieten, Pachten, Straßenreinigungsgebühren werden erteilte gültige Einzugsermächtigungen in SEPA-Mandate umgedeutet. Der Zahlungspflichtige muss nichts veranlassen. Eine Mitteilung wird mit der letzten Abbuchung nach bisherigem Standard an den Zahlungspflichtigen erstellt. Für die Einziehung von Gewerbesteuerforderungen fordert die Stadtverwaltung aus Gründen der Rechtssicherheit generell neue SEPA-Mandate an. Bereits erteilte Einzugsermächtigungen verlieren ab 1.2.2014 ihre Gültigkeit. Zu beachten ist, dass Mandate nur im Original gültig sind!

Bei Fragen zum Thema SEPA steht Ihnen die Stadtkasse unter Telefon 0971 807-2340 aber selbstverständlich auch Ihre kontoführende Bank gerne zur Verfügung.



Ihr Partner in Bad Kissingen

Christian Ennulat
Niederlassungsleiter

Egal, ob Sie sich als Privatkunde oder Firmenkunde an uns wenden: Wir bieten Ihnen persönlichen Service zu fairen Konditionen.

Zu unserer Angebotspalette gehören:

- ✓ Allgemeine Bankdienstleistungen
- ✓ Geldanlagen
- ✓ Umfangreiches Wertpapierangebot
- ✓ Finanzierungen, Bausparverträge
- ✓ Versicherungen und vieles mehr

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.

FLESSABANK
Die Bank mit dem Plus

Maxstraße 21
97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971 7191-0
Telefax: 0971 7191-20

FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG
Die Bank mit dem Plus

Internet:
www.flessabank.de
E-Mail:
info@flessabank.de

Spannender Blick hinter die Kulissen



Qualität macht Freude: Beim Service-Q-Tag in Bad Kissingen im letzten Jahr wurde die Stadt als „Q-Stadt“ ausgezeichnet

➤ Guter Service ist das A und O für jedes Unternehmen. Produkte und Dienstleistungen können noch so gut sein, sie lassen sich kaum verkaufen wenn der Service nicht stimmt. Unter dem Motto „Austauschen, Netze knüpfen, Weiterkommen“ traf sich in Marburg erstmalig ein Zirkel für ServiceQualität Deutschland in Hessen. Die Stadt Bad Kissingen war dort in doppelter Funktion vertreten: zum einen als eine von 3 bayerischen Q-Städten, zum anderen als zertifizierter Betrieb (die Stadtverwaltung).

Rund 90 Vertreter aus Unternehmen und Dienstleistungsbetrieben, die sich bereits aktiv mit dem Thema Servicequalität beschäftigt haben oder die nach dem Zertifizierungsprogramm der Initiative ServiceQualität Deutschland geprüft worden sind, nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Das „Q“ ist das Siegel für Servicequalität in Deutschland. Mehr als 4.000 Betriebe haben sich bundesweit nach den Q-Kriterien zertifizieren lassen und sich somit im besonderen Maße der Servicequalität verschrieben. Mit dem Schulungs- und Qualitätssiegelprogramm analysieren die Betriebe ihre Dienstleistungen aus der Kunden-Perspektive, um die internen Prozesse fortwährend zu optimieren. Mit dabei sind Dienstleister aus Gast-

ronomie, Hotellerie, Handel und Handwerk, Gesundheits- und Finanzwesen, Reiseveranstalter, Freizeit-, Kultur- oder Bildungseinrichtungen, Tagungszentren, Stadtverwaltungen, Arztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien und Beratungsfirmen.

Im Rahmen dieses ersten Qualitätszirkels in Marburg berichtete zunächst „Mystery Checkerin“ Petra Brand von ihren spannenden Erlebnissen, die sie im Laufe der Jahre immer dann hatte, wenn sie unangemeldet in der Rolle eines Gastes oder eines Kunden ein Unternehmen besuchte. Anschließend diskutierten die Teilnehmer Fragestellungen wie „SQ schafft Vertrauen – ein Instrument zur Kundenbindung?“, „SQ motiviert Mitarbeiter – ein Werkzeug für ein besseres Betriebsklima?“ und „SQ hält Betriebsprozesse in Gang – ein Mittel zur steten Qualitätssteigerung?“ „Die Gäste der Veranstaltung waren eingeladen, in kleinen Diskussionsrunden abwechselnd die Brille der Kunden, der Mitarbeiter und die der Führungskräfte aufzusetzen“, erläutert Anja Gretzschel, Projektleiterin ServiceQualität Hessen.

Abschließend berichteten drei Qualitätsbetriebe der Stufe I, II und III von ihren Erfahrungen als zertifizierter Q-Betrieb. Elke Stahlmecke, Prokuristin/QMB der Welcome Hotels GmbH mit

Sitz in Warstein, erläuterte: „Wir leben Servicequalität als gesamte Kette“. Als Gründe für die Zertifizierung nannte sie zum einen den Umstand, dass ServiceQualität Deutschland die ideale Ergänzung für ihr eigenes hausinternes Qualitätsmanagementsystem gewesen sei, zum anderen sei das Schulungsprogramm unkompliziert in der Handhabung und leicht verständlich für die Mitarbeiter. Wichtig sei, dass Führungskräfte und Mitarbeiter gleichermaßen ein Qualitätsbewusstsein entwickelten und wach hielten. „Eine Qualitätssteigerung ist ohne Mehrkosten möglich“, schloss sie. Denn: „Ein Lächeln kostet kein Geld“.

Simon Nothhelfer ist Betriebsleiter des Jugendstilbads in Darmstadt. Das Bad hat ca. 250.000 Gäste im Jahr. Nothhelfer versicherte: „SQ hat uns wichtige Rückmeldungen gegeben, insbesondere durch das Stärken-Schwächen-Profil“. Sein Betrieb ist die Zertifizierung der Stufe II erfolgreich angegangen. „Die Mitarbeiter fühlen sich wirklich mitgenommen“. Dies bestätigte auch das Team von FeWo und Mehr, einem Vermittler hochwertiger Ferienhäuser, der ebenso mit Stufe II zertifiziert ist. „Insbesondere das Stärken-Schwächen-Profil war eine große Chance für unseren Betrieb und hat viel Klarheit gebracht“, so die Geschäftsführerin, Carolinne Führer.

Als bislang einziger hessischer Q-III-Betrieb hat sich Birgit Becker mit ihrem Unternehmen Service Reisen Gießen vorgestellt. „Wer sich diesen Herausforderungen stellt, weiß was ein Total Quality Management System bedeutet. Die Analyse des gesamten Betriebes hat uns gezeigt, wie umfassend unsere Serviceabläufe tatsächlich sind“, bestätigte Becker abschließend.

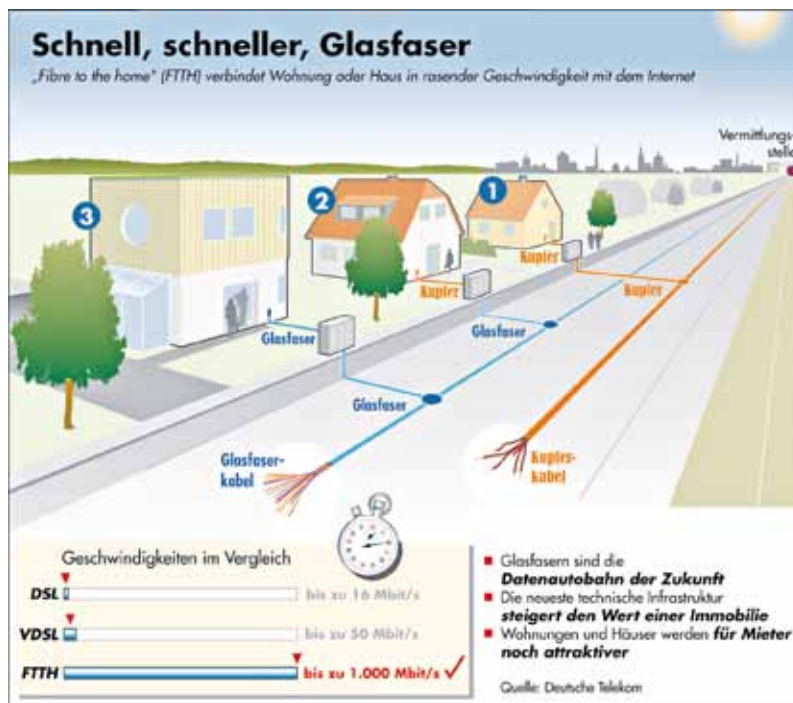
Der Qualitätszirkel wurde gemeinsam von den Trägern von ServiceQualität Deutschland in Hessen veranstaltet: Hessischer Tourismusverband e.V., IHK Arbeitsgemeinschaft Hessen, DE-HOGA Hessen, Hessischer Heilbäderverband, HA Hessen Agentur GmbH sowie Handelsverband Hessen und soll auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden.

In Bad Kissingen sind diese Betriebe mit dem ServiceQ qualifiziert und ausgezeichnet: Hotel Bayerischer Hof, Kontaktpunkt, Schuberts Weinstube, Brasserie, Kröckel Haustechnik, Villa Spahn, Campingpark, Meditrina Salzheilstollen, Zahnarzt Dr. Ebel, Gasthof Rhöndler, Modehaus Ludwig, Haus Holzheimer, Residence von Dapper, Apart-Hotel Hohenzollern, Bayer. Staatsbad GmbH, Bildungsstätte Heiligenhof, Stadtverwaltung Bad Kissingen, Heiligenfeld GmbH und Hotel Sonnenhügel.

Mit Vollgas auf der Datenautobahn

➤ „Bahn frei für das Internet der Zukunft“, heißt es in Bad Kissingen. Die Deutsche Telekom startete mit den Ausbauarbeiten ihres Hochgeschwindigkeitsnetzes VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line). Im nächsten Jahr werden hierfür Glasfaserkabel zu den jeweiligen Kabelverzweignern (KVz) verlegt, auch in den Stadtteilen. Engpässe gibt es zur Zeit vor allem im Norden (Hausen, Kleinbrach) und im Süden (Arnshausen/Reiterswiesen). „Wir haben uns dafür eingesetzt, das zu ändern und sind froh, dass das Netz nun ausgebaut wird“, erklärte Oberbürgermeister Kay Blankenburg beim Spatenstich in Garitz. Derzeit fühlten sich Schüler noch unfair behandelt. Während manche bereits auf dem Bolzplatz spielen könnten, seien andere noch bei den Recherchen für die Hausaufgaben – weil das Internet so langsam sei, so das Stadtoberhaupt. Außerdem betonte er die Wichtigkeit einer schnellen Verbindung für Selbständige und Freiberufler.

Ende 2014 haben laut Telekom rund 10.000 Haushalte in Bad Kissingen Zugang zu dem schnellen Netz. Damit sind Geschwindigkeiten von maximal 100 MBit/s erreichbar. Auf rund 40 Kilometern werden Glasfaserkabel verlegt sowie 58 neue Multifunktionsgehäuse aufgestellt. Diese sind zugleich der Wermutstropfen: Die neuen Gehäuse an den Kabelverzweignern (Kvz) werden etwa doppelt so hoch und doppelt so breit wie die bisherigen. Der überwiegende Teil des Glasfasers wird im Übrigen über die vorhandene Infrastruktur eingblasen, so dass relativ wenige Grabarbeiten erforderlich sind. Zwischen den Kvz und den Haushalten werden die Daten weiterhin über Kupferkabel transportiert. Die Investitionskosten von 3 bis 5 Millionen Euro trägt alleine die Deutsche Telekom AG, die Stadt Bad Kissingen muss keine Kosten übernehmen. Das freut den Oberbürgermeister besonders, ging man doch bisher davon aus, dass auch die Stadt zur Mitfinanzierung herangezogen werden würde.



Das besonders schnelle VDSL wird durch sogenanntes Vectoring möglich. „Vectoring ist die DSL-Revolution. Es beschleunigt die Kupferkabel wie ein Formel-1-Motor, so dass das Internet mit Höchstgeschwindigkeit beim Endverbraucher ankommt. Ein weiterer Vorteil für den Kunden: Es sind keine aufwendigen und kostspieligen Baumaßnahmen in den Haushalten nötig“, so Klaus Markert, Beauftragter für den Breitbandausbau in Unterfranken bei der Deutschen Telekom. Durch Vectoring werden elektromagnetische Störungen auf der Kupferleitung reduziert. So wird die Leitung quasi freigegeben, Daten fließen ungestört.



Oberbürgermeister Kay Blankenburg beim Spatenstich mit Vertretern der Telekom und der Baufirmen.

In den Stadtteilen Albertshausen und Poppenroth sowie in der Innenstadt erfolgt kein weiterer Ausbau, da dort bereits über die vorhandene Technik 50 MBit gebucht werden können.

Sobald alle Stadtteile ausgebaut sind - das dürfte etwa bis Mitte 2014 der Fall sein - wird festzustellen sein, ob es dann darüber hinaus noch erforderlich ist, die jetzt außen vor bleibenden Gewerbegebiete aufzurüsten. Dabei wird insbesondere an das Gewerbegebiet Arnshausen / Reiterswiesen gedacht. Für eine mögliche „Aufrüstung“ dieses Gewerbegebietes können auch die staatlichen Fördertöpfe angezapft werden.

Die „Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von Hochgeschwin-

Wir schützen, was wertvoll ist

Gebäude & Sicherheitstechnik
AMRHEIN
 SCHLIESSTECHNIK

- Funk-Alarmanlagen
- Mechan. & elektron. Schließsysteme
- Video-Überwachungssysteme
- Rauch- und Hitzewarntmelder
- Einbruchsschutz

Beratung · Verkauf · Montage · Wartung

www.amrhein-schliesstechnik.de

Stögerstr. 7 (oberhalb der Polizei) · 97688 Bad Kissingen · Tel. (0971) 4674

digkeitsnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten in Bayern“ ist am 1. Dezember 2012 in Kraft getreten. Die Programmlaufzeit endet zum 31. Dezember 2017. Damit besteht zwar kein zeitlicher Druck – eine zügige Planung ist aber dennoch vorgesehen.

Parallel zum Datennetzausbau durch die Telekom wird auch Kabel Deutschland seine bestehenden Netze im Jahr 2014 - ebenfalls ohne Kostenbeteiligung der betroffenen Kommunen - von 32 MBit auf 100 MBit aufrüsten.

Waldumbau im Klimawandel

Fitnessprogramm für unsere Wälder

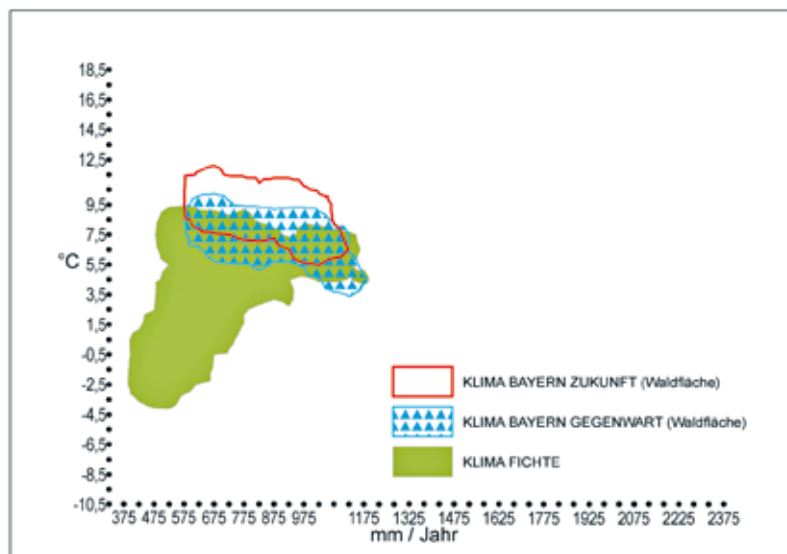
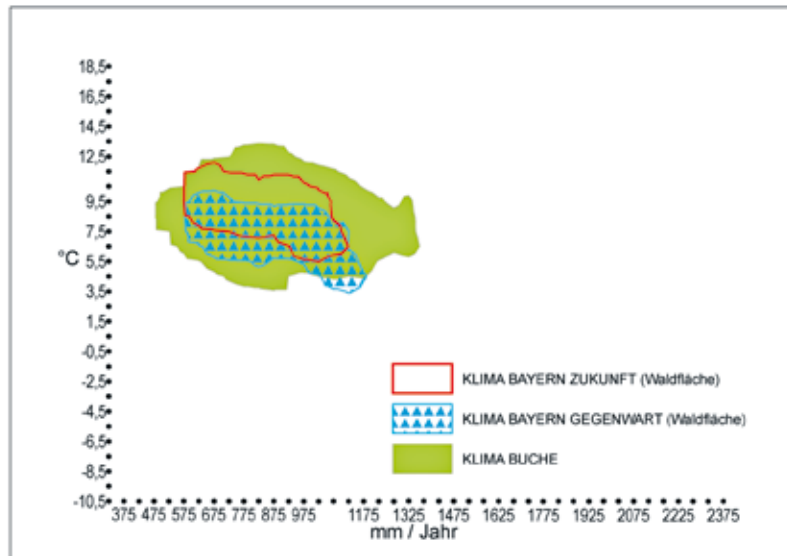
➤ Aktuell nehmen die Berichte über Naturkatastrophen und ihre dramatischen Folgen kein Ende. Der Taifun Haiyan riss mehr als 5.000 Menschen in den Tod – über 1.500 werden noch vermisst. Nicht einmal zwei Wochen später erreicht uns die Nachricht über sintflutartige Regenfälle in Sardinien mit der traurigen Bilanz von 17 Toten. Extreme Wetterkapriolen gibt es nicht nur weit weg, sondern auch bei uns.

Der Klimawandel steht nicht vor der Tür, er ist da. Trockenjahre wie 2003 oder Starkregen werden regelmäßig auftreten. Nach dem regionalen statistischen Klimamodell WETTREG gehen Wissenschaftler davon aus, dass sich in Bayern bis 2100 die Durchschnittstemperatur um 1,8 °C erhöht und die Niederschläge im Schnitt um 40 mm/Jahr zurückgehen bzw. sich anders verteilen werden. Wir hätten dann in Bayern Verhältnisse wie in Nord- bzw. Zentralfrankreich oder Ungarn.

Waldbesitzer und Forstwirtschaft, die in Jahrzehnten denken, sind von den Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen. Häufig wiederkehrende Witterungsextreme haben Auswirkungen auf die Waldbäume, die ja nicht „umziehen“ können, sondern für 80-150 Jahre an ihrem Standort stehen: Sie haben Stress. Und die Symptome sind ähnlich wie bei uns Menschen: Abwehrkräfte sind geschwächt und Schädlinge (z. B. der Borkenkäfer) haben leichtes Spiel.

Wälder sind für uns unverzichtbare Lebensgrundlage, sie produzieren den nachwachsenden Rohstoff Holz und sichern Arbeitsplätze, speichern CO₂ und stellen Sauerstoff her, reinigen Luft und Wasser, sind Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, schützen uns vor Lawinen oder Bodenerosion und sind zudem Abenteuerspielplatz für Groß und Klein.

Den Wald zu bewahren, ihn fit zu machen für die Zukunft, dieser Verantwortung sind sich



die Waldbesitzer in Bayern bewusst. Unterstützt und beraten werden sie von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie den forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen. Doch wie sieht so ein Fitnessprogramm für Wälder aus? Welche Möglichkeiten, Strategien und Hilfestellungen gibt es für Waldbesitzer?

Das Ziel sind Mischbestände aus standortangepassten Baumarten, die mit einer Temperaturerhöhung zurechtkommen, die stabiler als Reinbestände sind. Das hat auch beim Holzverkauf Vorteile: Man kann auf den Markt reagieren.

Welche Baumart ist an welchem Standort geeignet und

eine sichere Investition für die Zukunft? Wo sind zu erwartende Schäden und das Anbaurisiko gering? Absolute Antworten auf diese Fragen gibt es nicht, aber es gibt Entscheidungshilfen, die auf einer großen Datengrundlage basieren. Diese haben Mitarbeiter der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising mit Anbauriskokarten für Bayern entwickelt. Grundlage waren zum einen Informationen über den Standort, zum Anderen über das Klima derzeit und in Zukunft; zum Dritten Informationen über den „Wohlfühlbereich“ verschiedener Baumarten. Verdeutlichen kann man diesen Bereich mit den sogenannten Klimahüllen (= natürliche Verbreitung der Baumarten

in einem Temperatur- und Niederschlagsbereich).

Die Abbildungen zeigen, dass die Klimahülle der Fichte das zukünftige Klima in Bayern kaum abdeckt, dass also das Risiko des Fichtenanbaus in Bayern steigen wird. Die Buche hingegen deckt auch das zukünftige Klima Bayerns fast vollständig ab; das Anbaurisiko ist geringer.

Das neue System der Bayerischen Forstverwaltung verknüpft in komplizierten Berechnungsmodellen oben genannte Informationen und stellt dem Waldbesitzer für sein jeweiliges Flurstück Risikoeinschätzungen (sehr geringes Risiko bis sehr hohes Risiko) für 21 verschiedene Baumarten als Entscheidungshilfe zur Verfügung – es ist also ein wichtiges Beratungsmittel.

Wald und Forstwirtschaft sind Opfer und Helfer im Kampf gegen den Klimawandel. Deshalb besteht das Klimakonzept der Bayerischen Forstverwaltung aus mehreren Bausteinen. Die aktuelle praxisnahe Forschung und die fundierte Beratung der Waldbesitzer spielen eine große Rolle. Zudem bekommen die bayerischen Waldbesitzer bei der Pflanzung von Laubholz oder Tanne finanzielle Unterstützung nach dem Motto: „Prävention ist preiswerter als Reparatur und Vorbeugen ist besser als heilen“. Gefördert werden auch gesicherte Naturverjüngungen mit einem Laubholz- oder Tannenanteil von mind. 30% oder die Pflege und erstmalige Durchforstung von Waldbeständen.

Ein weiterer Baustein für aktiven Klimaschutz, zu dem wir alle etwas beitragen können, ist also die Verwendung von heimischem, nachhaltig produziertem Holz (erkennbar z.B. am PEFC-Label).

Auch der Stadtwald Bad Kissingen ist PEFC-zertifiziert. Mit einem Laubholzanteil von zwei Dritteln und einem Drittel Nadelholz ist der Forstbetrieb breit, stabil und zukunftsfähig aufgestellt und wird auch für die nächsten Generationen seine vielfältigen Funktionen erfüllen können. In diesem Sinne: viel Freude bei Ihrem nächsten Waldspaziergang!

Aktuelles aus dem Wild-Park Klaushof

➤ Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen! Das Klaushof-Logo hat sich geändert. Es heißt jetzt nicht mehr „Wildpark“ sondern „Wild-Park“. Darunter steht „Vielfalt erleben und verstehen“. Sie werden fragen: Ist das wichtig? „Wir meinen ja, denn das Logo bringt unser Arbeitsziel auf den Punkt“, so Förster Axel Maunz, zuständig für den Tierpark.

Mit vereinten Kräften sind die Verantwortlichen zur Zeit dabei, mehr als ein „normaler“ Wildpark zu werden, wo man Tiere „nur“ anschauen kann. Darüber hinaus entstehen seit 2009 in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg neue Angebote der Umweltbildung. Zum einen sollen die Besucher erleben, dass die einheimische Tier- und Pflanzenwelt vielfältiger, interessanter und spannender ist als es eine Fernsehsendung oder das Internet je sein kann. Zum anderen sollen durch Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Zusammenhänge in der Natur verständlich gemacht werden. Daran arbeitet das Team des Parks. Der Wild-Park will auch deutlich machen, dass Tiere und Pflanzen sowohl in ursprünglicher Natur, als auch in von Menschen geprägten Landschaften entdeckt, erlebt und erforscht werden können. Ganz konkret arbeitet Dr. Thomas Heyne, der für die Lehrerausbildung zuständige Leiter der Fachgruppe Didaktik Biologie der Universität Würzburg intensiv mit der städtischen Forstverwaltung an der Entwicklung eines Umweltbildungskonzeptes für den Wild-Park Klaushof. Inzwischen fertigten 20 Lehramtsstudierende im Rahmen von Bachelorarbeiten 2,5 bis 3 Stunden pädagogisch wertvolle Lehr- und Lerneinheiten zu Themen wie z. B. Luchs, Wildkatze, Eule, Bodenleben usw. Studierende der Universität Würzburg entwickelten die bereits installierten Wildkatzen- und Baumlehrpfade. Aber auch Bachelorarbeiten, die sich mit dem Wild-Park-Umfeld beschäftigen, werden bearbeitet, z. B. Wasserlebewesen im Kaskadental, Bäume und Sträucher am Pfad der Baumgiganten. Selbst das neue Logo ist das Werk von Dr. Heyne und seinen Studenten. Die für unterschiedliche



Mit allen Sinnen erleben: Kinder im Wild-Park

Jahrgangsstufen konzipierten Lehr- und Lerneinheiten sollen Zusammenhänge verstehen helfen.

Zielgruppen derartiger Veranstaltungen sind SchülerInnen, Familien und Erwachsene. LehrerInnen sollen über Fortbildungen geschult werden. Seminare an der Universität Würzburg ermöglichen die Weitergabe der Führungen, so dass ausreichend ReferentInnen zur Verfügung stehen. Die Verzahnung von Theorie und praktischer Umsetzung schafft äußerst gewinnbringende Situationen für Lehrende wie Teilnehmer aller Altersschichten. Parallel dazu baute die Stadt Bad Kissingen, mit finanzieller Unterstützung

des Bundes Naturschutz (Kreisgruppe Bad Kissingen), für das Projekt „Umweltbildungskonzept Wild-Park Klaushof“ im Jahr 2012 ein „Grünes Klassenzimmer“ mit allen technischen Erfordernissen. In einem speziellen Lagerraum sind entsprechende Unterrichtsmittel untergebracht. Die Stadt Bad Kissingen finanziert dieses Projekt ab 2014 jährlich mit 5.000 € und mit einer Organisationskraft auf 450 €-Basis. 2013 nahmen 20 Schulkassen (404 Schüler) an diesen Führungen teil. 86 Studierende konnten Unterrichtserfahrungen im Wild-Park Klaushof sammeln; wobei es eine Freude war zu beobachten, mit welcher Begeisterung sie bei der Sache waren. „Aufgrund dieser po-

sitiven Grundstimmung freut es uns, dass sich Studierende und Universität weiterhin intensiv im Wild-Park Klaushof einbringen“, so Axel Maunz weiter.

Um einen reibungslosen Ablauf des Projektes mit verlässlichen Partnern sicherzustellen, werden aktuell von der Universität Würzburg, dem Schulamt Bad Kissingen und der Stadt Bad Kissingen initiierte Kooperationsverträge mit ca. 30 – 40 Schulen des Landkreises geschlossen. Die Win-win-Situation für Stadt und Universität soll weiter ausgebaut werden. Da die Biologie-Didaktik derzeit für die Ausbildung von 600 Lehramtsstudierenden der Biologie in insgesamt fünf Lehramtsstudiengängen (Grund-, Mittel-, Realschule, Gymnasium und Sonderschulen) verantwortlich ist, bieten sich ungeahnte Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Ab 1.9.2013 begann die Fachdidaktikerin und Diplombiologin Sabine Glaab im Auftrag der Universität Würzburg eine Promotionsstudie im Wild-Park Klaushof. Dabei sollen u. a. die entwickelten Führungskonzepte evaluiert werden. Zur Zeit fertigt sie ein zweitägiges Programm „Auf den Spuren der Wildkatze“ mit dem Ziel, vernetztes Umweltwissen zu generieren und Umwelteinstellungen von Kindern in der 3. Jahrgangsstufe möglichst zu beeinflussen. Das Programm soll im Sommer 2014 vorwiegend mit Grundschulen des Landkreises Bad Kissingen durchgeführt werden.

Der Wild-Park Klaushof bietet mit diesem Konzept eine Vielzahl von Forschungsmöglichkeiten auf dem Sektor der Umweltbildung, der Kompetenzentwicklung von Studierenden und SchülerInnen und der modernen Lehr- und Lernmethoden. Im Bereich der Lehre ist auch an eine Ausweitung auf den Bereich der Grundschulpädagogik bzw. auf andere Fachdidaktiken wie beispielsweise der Geographie gedacht. „Dies wäre ein weiterer Schritt zur Vernetzung von Universität Würzburg und Stadt Bad Kissingen“ freut sich auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg, der in dieser Zusammenarbeit eine wesentliche In-Wert-Setzung des Klaushofes sieht.

добро пожаловать, karşılama Willkommen in Bad Kissingen

Seit Jahren taucht der Begriff „Fachkräftemangel“ immer wieder in den Medien auf. Scheinbar kann Deutschland diesem drohenden Mangel nichts entgegensetzen – glaubt man zumindest den Medien. Doch liegt ein Ansatzpunkt viel näher, als man vielleicht glauben könnte: direkt in unserer Gesellschaft.



Schader Stiftung

Bad Kissingen ist stolz darauf, die einzige Kommune Bayerns zu sein, die von der Schaderstiftung für das Projekt „Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel“ ausgewählt wurde. „Ziel ist es die Themen Integration und Migration gerade für ländliche, strukturschwache Regionen als Ressource zu erkennen“, beschreibt David Rybak, Leiter des Referats Jugend und Soziales der Stadt Bad Kissingen. So können aus dem Ausland zugezogene Menschen gerade bei uns in Bad Kissingen eine echte Bereicherung sein. Sie sprechen zumeist mehrere Sprachen und können damit in den für Bad Kissingen wichtigen Bereichen Kur und Tourismus sehr gut eingegliedert werden. Denn wer ist nicht froh darüber, wenn er Behandlungsmethoden ohne Missverständnisse erklärt bekommt



MitarbeiterInnen von Stadtverwaltung und Landkreis in einem der Workshops

oder Informationen über die Stadt, in der man sich gerade im Urlaub befindet, in seiner Landessprache bekommt.

Doch das Projekt geht dabei viel weiter. Mitarbeiter von Stadt und Landratsamt Bad Kissingen nehmen an Schulungen teil. Dabei lernen sie unter anderem Kulturen kennen und verstehen. Denn das Verstehen kann schon an Kleinigkeiten scheitern, wenn man die andere Kultur nicht kennt. Schüttelt beispielsweise ein Bulgare oder Inder den Kopf, dann heißt das: Er stimmt uns zu. Also genau entgegengesetzt zu unserem Verständnis eines Kopfschüttelns. Auch der Aufbau von anderen Gesellschaften kann völlig anders sein. Trennt man in Deutschland berufliches und privates, verschmelzen diese in anderen Ländern, wie beispiels-

weise in arabischen Ländern. „Man geht durch die Seminare offener mit allen um, weil man mehr Einblick in die anderen Kulturen hat. Dadurch kann man sich besser in Migranten hineinversetzen“, schwärmt Karin Reitelbach vom Referat Jugend und Soziales der Stadt Bad Kissingen.

Zudem planen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Stadt und Landratsamt Bad Kissingen, wie sie Migranten noch mehr helfen und unterstützen können. Hier werden auf unterschiedlichen Ebenen die Voraussetzungen geschaffen. Das fängt bei Oberbürgermeister Kay Blankenburg, der ebenfalls ein Seminar der Schaderstiftung besuchte, an, geht über die Wirtschaftsförderung bis hin zum Bürgerbüro. Man möchte so die

Voraussetzungen verbessern, einerseits Zugezogene und andererseits die unterschiedlichen Wirtschaftszweige zu unterstützen und zusammenzubringen.

Die Schaderstiftung bescheinigt Bad Kissingen schon gute Strukturen in diesem Bereich „mit dem Netzwerk für Migration des Landkreises und dem Integrationsbeirat der Stadt Bad Kissingen. Wir haben genauso gute Strukturen im Bereich der Jugendarbeit. Aber auch Dienstleister, die sich in ihrer Organisation den Umgang mit der Vielfalt auf ihre Fahnen geschrieben haben“, bestätigt Rybak.

Innerhalb der Behörden hat man mit Planungen begonnen, wie man die Integration der Zugezogenen ausbauen könnte. Denn in anderen Ländern ist das Vertrauen in Behörden eher schlecht, dazu kommen möglicherweise Sprachprobleme. „Es ist viel erreicht worden. Durch die Schulungen schaffen wir es, einen höheren Level zu erreichen“, so Reitelbach. Als Beispiel nennt sie Willkommensschilder in unterschiedlichen Sprachen im Rathaus. Die Maßnahmen sollen dazu führen, dass eine Willkommenskultur gelebt wird. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert.

Integrationspotenziale
ländlicher Regionen
im Strukturwandel

Die VHS: bitte vormerken

Das neue Programm der Städtischen Volkshochschule Bad Kissingen für Frühjahr/Sommer 2014 erscheint am 15. Januar.

Es wird wieder ein abwechslungsreiches, interessantes Programmangebot in den Sparten Sprachen, Gesundheit, Beruf und Karriere mit Schwerpunkt Computerschulungen, sowie Kultur und Gestalten bieten.

Anmeldungen sind sofort nach Erscheinen des Programms möglich. Also, unser Vorschlag: vormerken, informieren, buchen. Nähere Auskunft und Anmeldung im Vhs-Büro, Rathausplatz 4 Tel. 0971 807-1210 oder online unter www.vhs-badkissingen.de



Europäischer Freiwilligendienst im JuKuZ

➤ Jugendliche und junge Erwachsene können sich im Rahmen des Europäischen Freiwilligen Dienstes an gemeinnützigen Projekten im Ausland engagieren. Es handelt sich dabei um das EU-Programm „Jugend in Aktion“. Oder sie kommen aus dem Ausland nach Deutschland, um hier an einem solchen Projekt mitzuarbeiten. Marta Sobczyk (20) kommt aus Szlichtyngowa in Polen und sie unterstützt das Team des JuKuZ Bad Kissingen.

Marta möchte sich beruflich orientieren. Nach Bad Kissingen kam sie über einen Kontakt aus Polen. „Wir haben in Polen eine Organisation, die zum Beispiel den Weltkindertag bei uns organisiert. Die Leiterin kennt die Organisatorin des AFS in Würzburg. So kam ich nach Bad Kissingen“, erinnert

sich Marta. Vorher hatte sie bereits zwei Praktika in Deutschland absolviert und zweimal an einem Schüleraustausch nach Limburg teilgenommen. Einen Kulturschock hat sie insofern nicht bekommen. Dennoch hat sie in ihren ersten vier Monaten in Bad Kissingen festgestellt, dass es „große Unterschiede zu Polen gibt. Hier ist alles besser. Die Politik denkt mehr an die Menschen, die Stadt Bad Kissingen ist viel sozialer. Auch der Arbeitsmarkt ist besser, in Polen ist es viel schwieriger eine Ausbildung zu finden.“

Marta bekommt außerdem einen Deutschkurs. Einmal die Woche hat sie bei einem Studenten Unterricht. Deutsch hatte sie schon vier Jahre in der Schule gelernt. „Meine Lehrerin war sehr streng und hat immer viele Hausaufgaben aufgege-

ben“, sagt sie, heute ist sie froh darüber. Im JuKuZ ist Marta künstlerisch sehr aktiv. Derzeit bastelt sie mit den Kindern viele weihnachtliche Dinge.

Das Weihnachtsfest selbst wird Marta bei ihren Eltern daheim in Szlichtyngowa feiern. Eine Woche vor dem Heiligen Abend schlägt die Familie den Christbaum selbst im Wald. Am 24. Dezember wird daheim gegessen, traditionell mit 12 Gerichten, unter anderem verschiedene Fischspeisen, Kuchen, Plätzchen, Nudeln mit Kompott und vielem mehr. „Aber Fleisch gibt es am 24. Dezember nicht“, erklärt Marta. Um Mitternacht geht sie mit ihrer Familie in die Kirche und danach findet der Heilige Abend seinen Abschluss bei Tante und Onkel. Die Geschenke gibt es in Polen übrigens auch am Heiligen Abend.



Europäische Freiwillige
Marta Sobczyk

Mit dem Waschweib per Schiff zum Spanferkel Dankeschönfahrt für die Ehrenamtlichen der Stadtjugendarbeit

➤ Wer kennt sie nicht, die diversen Großveranstaltungen der städtischen Jugendarbeit, die im Laufe eines Jahres nicht nur Kinderherzen höher schlagen lassen. Diese Veranstaltungen, allen voran die Zelttheater-Woche im Luitpoldpark, wären für das hauptamtliche Personal der Stadtjugendarbeit gar nicht alleine zu stemmen. Ohne die eifrige Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer jeden Alters, die sich mitunter sogar extra für Veranstaltungen Urlaub nehmen, würden die Mitarbeiter des Referats I-3 an den vielen Aufgaben verzweifeln.

Diese Tatsache nahm Stadtjugendpfleger David Rybak mit seinem Team zum Anlass, Helferinnen und Helfer zu einem Dankeschön der besonderen Art einzuladen. Mit dem Bus ging es also auf nach Lohr am Main, um von dort aus bei Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken mit dem Schiff die nähere Umgebung auf dem Main zu erkunden. Wieder trockenem Fußes zurück,



Haupt- und Ehrenamtliche „on tour“

machte sich die Gruppe auf, um gemeinsam mit einem echten „Lohrer-Waschweib“ an einer Stadtführung der etwas anderen Art teilzunehmen. Man versetzte sich gedanklich um viele hundert Jahre zurück und konnte so einen besonderen Blick auf das kleine Städtchen am Main werfen. Nebenbei gab es vom

Waschweib noch pikante Insiderinformationen, die selbstverständlich „unter uns“ bleiben mussten.

Amüsiert und informiert machte sich dann bei den Teilnehmern der Hunger breit und so kam der nächste Programmpunkt gerade recht.

Auf einem Aussiedlerhof in Urspringen kamen die Ehrenamtlichen in den Genuss eines frisch zubereiteten Spanferkels, welches nicht nur jeden Hunger stillte, sondern, aufgrund des wunderschönen Ambiente auch einen krönenden Abschluss eines abwechslungsreichen Tages bescherte.

Kinder Seite

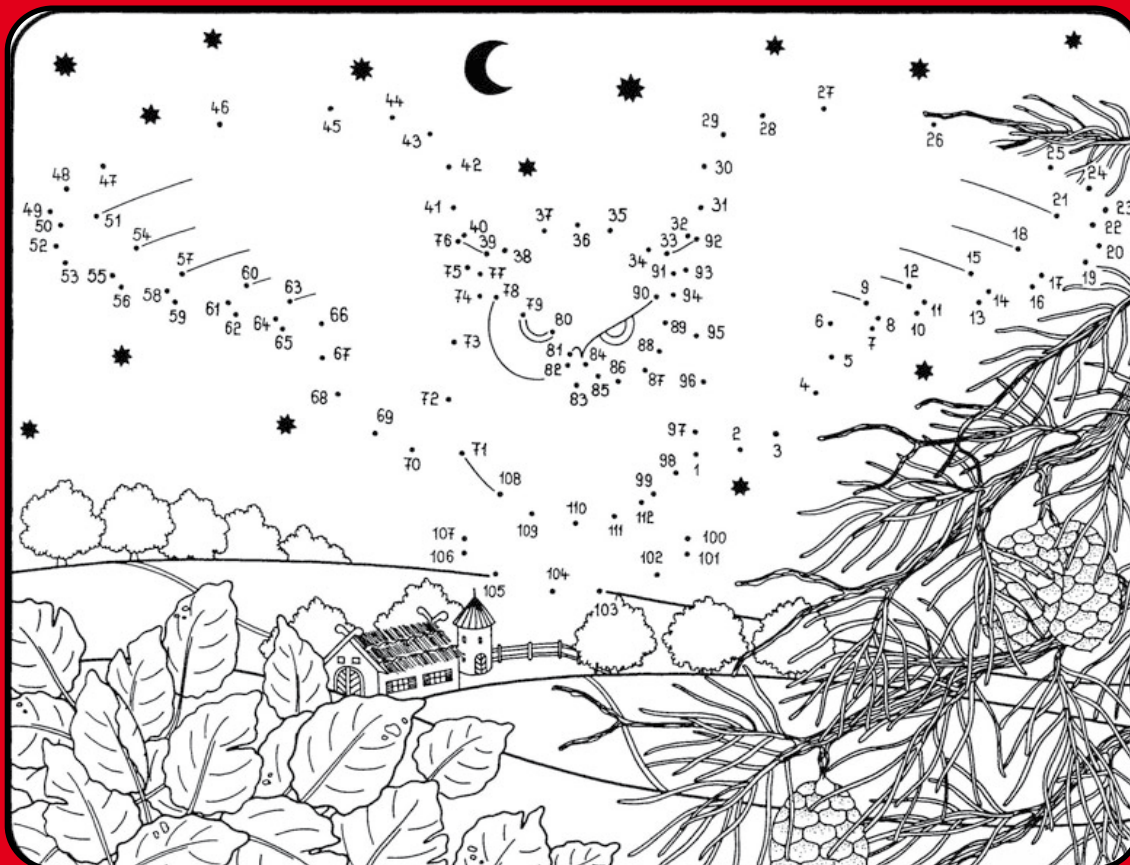
Das sieben Häuser Rätsel



Versuche durch
nur 3 gerade
Linien die
Häuser so
voneinander
zu trennen,
dass jedes
Haus auf
seinem eigenen
Grundstück steht.

Du weißt die Antwort?

Dann komm' ins Büro der Stadtjugendarbeit,
Rathausplatz 1, Dachgeschoss, Zimmer 20-23.
Unter allen Besuchern werden 3 Preise verlost.



Malen nach Zahlen

Insekten residieren in Fünfsternehotel

➤ Derzeit ist es recht ruhig in Bad Kissings neuem Luxushotel mit Fünfsterne-Charakter. Es ist Nachsaison in Bad Kissingen, deshalb ist im Allgemeinen etwas weniger Betrieb.

Doch in dem neuen Luxushotel liegt das definitiv am Klientel: Insekten, die bekanntlich im Winter sehr zurückgezogen leben.

Kinder und Jugendliche aus Bad Kissingen haben bei der Zelttheater-Woche unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ angefangen, das Insektenhotel mit Hilfe und unter Anleitung von

Christian Draga vom Bund Naturschutz zu bauen. Das Gestell dafür hatten Mitarbeiter des Kissinger Integrationsprojekts (KIP) bereits im Vorfeld vorbereitet. Nach dem Ende der Zelttheater-Woche haben die Kinder auf dem Aktivspielplatz die Insektenunterkunft fertiggestellt.

Das Fünfsterne-Insektenhotel hat keine genaue Adresse. Man findet das Gemeinschaftsprojekt von Stadtjugendarbeit, KIP und Bund Naturschutz im Luitpoldpark. Das Insektenhotel ist eine Art Nistplatz für Insekten, beispielsweise Schmetterlinge.

Das Insektenhotel (rechts) ist Wohnstätte und Nistplatz für die verschiedensten Insekten



Spiel, Spaß, Ächtschn – der Aktivspielplatz an der Sinnbergpromenade

➤ Dem Entdeckerdrang fröhnen, Abenteuer erleben, Freunde treffen und dabei auch noch die Natur kennenlernen, das alles und noch viel mehr können Kinder in Bad Kissingen auf dem Abenteuerspielplatz der Stadtjugendarbeit. Dieser spielte dieses Jahr ganz nebenbei auch eine wichtige Rolle in einem tollen Film.

Wenn es draußen warm wird, sind Kinder kaum im Haus zu halten, es zieht sie förmlich nach draußen. Auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitgestaltung unter freiem Himmel bekommen Eltern mit dem Aktivspielplatz der Stadtjugendarbeit eine großartige Location für ihre Kinder geboten. Es gibt jede Menge Platz zum Toben, die Kleinen können auf dem Fußballfeld Ballspiele machen, Spiele spielen und die Wasser-rutsche ausprobieren. Auf dem Aktivspielplatz bepflanzen sie mit dem pädagogischen Personal aber auch Beete, legen den Teich an und pflegen ihn und erkunden Weidentunnel sowie Tipis und vieles mehr. Diese Angebote sind allesamt kostenlos.

Rund 1.200 Kinder haben 2013 die Angebote auf dem Aktivspielplatz wahrgenommen. Das liegt sicherlich auch daran, dass diese Aktivitäten stetig erweitert worden sind, nämlich um Hüttenbau, Malerarbeiten, Basteln, gestalterische Aktivitäten und den Bau von Insektenhotels. Das große Luxushotel für Käfer und Co. ist übrigens zwischenzeitlich im Luitpoldpark zu besichtigen.

Kinder können zwischen Mai und Oktober auf dem Aktivspielplatz auch einen unvergesslichen Kindergeburtstag feiern. Immer dienstags und freitags stellt das Team den Aktivspielplatz dafür zur Verfügung und überlegt sich ein Programm für die Feier, Betreuung inklusive. Zum Abschluss einer Kinderparty werden Bratwürste am Stock über dem Lagerfeuer gegrillt. Dieses Angebot wurde 2013 so begeistert angenommen, dass alle Tage recht schnell reserviert waren.

Der Aktivspielplatz spielt auch beim Ferien-Spaß-Programm der Stadtjugendarbeit eine wich-

tige Rolle. Bei der ASP-Ächtschn-woche wurde in diesem Jahr das Programm tagsüber von Montag bis Freitag sogar noch erweitert.



Beispielsweise konnten die Kinder auf der Märchenwiese ihrer Phantasie freien Lauf lassen, täglich gab es wechselnde Bastelangebote. Als Motto zum 15. Jubiläum wurde „Steinzeit“ gewählt – deshalb so passend, weil es bereits zur Eröffnung vor 15 Jahren umgesetzt wurde.

Im August hatte der Aktivspielplatz auch eine wichtige Rolle im neuen Kunst-Image-Film „Phantasieland“ der Stadt Bad Kissingen und der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH. Der Schweinfurter Schauspieler und Produzent Max Kidd sowie sein Team von y-concepts waren zu Dreharbeiten gekommen. Im Film stechen hier Valerie und ihre Freunde in See, um einen Ring zu einem vorbestimmten Ort zu bringen. Der Film ist auf www.phantasieland.badkissingen.de zu sehen.

Im Moment ist es still auf dem Aktivspielplatz. Es ist Winterpause. Doch schon jetzt kündigt sich eine großartige Neuheit für die neue Saison 2014 an: Zum Start am 5. Mai wird das neue Erdtrampolin fertig sein. Das Team der Stadtjugendarbeit konnte das mit Hilfe von Sponsoren realisieren. Dann gibt es auch wieder montags bis freitags von 15.00 bis 19.00 Uhr Spiel, Spaß und Ächtschn auf dem Aktivspielplatz. Informationen gibt es unter 0971 807-1310 und im Internet unter www.aktivspielplatz.badkissingen.de.

Veranstaltungen im neuen Begegnungsraum Nord-Ost



Begegnungsraum: für private Feiern und öffentliche Angebote nutzbar

➤ „Der Stadtteil Nord-Ost in Bad Kissingen braucht einen Raum, der für öffentliche Treffs und Angebote sowie private Feierlichkeiten genutzt werden kann.“ Das war schon seit dem Jahr 2007 der Wunsch vieler Stadtteilbewohner nördlich des Nordrings.

Über das Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ fand die Stadt Bad Kissingen gemeinsam mit dem Quartiersmanagement, vertreten durch Sina Bretscher, die Möglichkeit der finanziellen Förderung. Die Bad Kissinger Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft (GEWO) erwarb das Gebäude am Steingraben 6, vormals ein Getränkemarkt, und baute es für Zwecke des Roten Kreuzes und als Quartierszentrum um. Die Umbauarbeiten wurden im Juli 2013 abgeschlossen. Seit September 2013 kann der 120 qm große Mehrzweckraum für private Zwecke gemietet werden. Zudem sollen regelmäßig soziale Angebote stattfinden.

Durch eine Trennwand lässt sich der 120 qm große Raum auch unterteilen. Die anschließende Küche mit Spülmaschine, Herd, Ofen und Kühlschrank ist komplett mit Geschirr für ca. 90 Personen bestückt.

Die Anwohnerinitiative Bürgerkreis Nord-Ost hat den Stadtteilbewohnern den Begegnungsraum bereits vorgestellt. Am

18.10.2013 fand ein Herbstfest im Mehrzweckraum statt. Es lockten hausgemachter Zwiebelploetz, Federweißer und Gerupftenbrot. Der herbstlich dekorierte Raum leuchtete in Orange-, Rot- und Gelbtönen.

Das Rote Kreuz, vertreten durch Nina Sickert (Abteilungsleiterin Pflege und Soziales) und Samira El Hadjeui (Pflegefachkraft & Qualitätsbeauftragte), führten durch das Haus und stellten Interessierten das Leistungsspektrum des Roten Kreuzes im Projekt „mehrLeben“, Am Steingraben 6, vor. Die etwa 50 Anwohner hatten daraufhin Gelegenheit, sich über die Nutzungsmöglichkeiten des Begegnungsraumes und die Konditionen zur privaten Anmietung zu informieren.

Für die musikalische Umrahmung sorgte der ukrainische Chor „die Schwalbe“, der mit Liedern und Anekdoten für Unterhaltung sorgte. Einer der Gäste trug spontan zum Dank an den Chor ein russisches Gedicht vor.

Am 24. November folgte ein vorweihnachtlicher Adventsbasar. Veranstalter waren ebenfalls die Aktiven des Bürgerkreises Nord-Ost. Schon am Vormittag wurden auf dem kleinen Weihnachtsmarkt viele schöne Dinge angeboten. Winterliche Köstlichkeiten sorgten bei den Besuchern für gut gefüllte Mägen. Der Erlös und Spenden kommen wie immer dem Stadtteil zu Gute.



Zahlreiche Stadtteilbewohner kamen zum Herbstfest

Zukünftig sollen im Begegnungsraum regelmäßig öffentliche Veranstaltungen stattfinden. Mit Anregungen oder Ideen für weitere Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Frau Sina Bretscher, Quartiersmanagerin der Stadt Bad Kissingen, Tel.: 0971 8074747 oder via E-Mail: sbretscher@

stadt.badkissingen.de.

Für Fragen oder zur direkten Anmietung wenden Sie sich bitte an Frau Nina Sickert vom Roten Kreuz Bad Kissingen: Tel. 0971 7272200 oder via E-Mail: sickert@kvbad-kissingen.brk.de



Der ukrainische Chor „die Schwalbe“, der im Begegnungsraum probt, sorgte für musikalische Umrahmung

Der Adventsbasar des Bürgerkreises Nord-Ost machte den Raum weiter bekannt

Spielplatz Sinnbergpromenade eröffnet



Spielgeräte und Elemente zum Erleben stehen auf dem Spielplatz Sinneswege im Vordergrund

➤ Knapp 100 Interessierte kamen trotz regnerischen Wetters zur Spielplatzöffnung an die Sinnbergpromenade.

Das Interesse, wie denn nun der umgebaute Spielplatz an der Sinnbergpromenade aussieht, und ob die Spielgeräte halten, was sie versprechen, war groß. So kamen am Dienstag, den 15.10.2013 trotz regnerischen Wetters viele Kinder mit Eltern und Familienangehörigen zur Spielplatzöffnung.

Planer Robert Knidlberger führte zu Beginn über den Spielplatz und erklärte den Interessierten das Konzept der Sinneswege. Er bedankte sich vor allem beim Familienbeirat für dessen Engagement und die Ideen zur Spielplatzgestaltung und beim Verein KIDRO für die Schälarbeiten an den Baumstämmen.

Ein Rückblick

Der Familienbeirat bewertete den Spielplatz an der Sinnbergpromenade als einen der mangelhaftesten Spielplätze in Bad Kissingen überhaupt. Lediglich die Spielstätte Althaus und die in der Kasernenstraße schnitten ähnlich schlecht ab.

Zuerst galt es, die BürgerInnen ins Boot zu holen. Gefragt wurde, ob der Spielplatz an der Sinnbergpromenade grundsätzlich erhalten, oder zurück gebaut

werden soll. Das Votum der Anwesenden im Beteiligungsworkshop im November 2012 war eindeutig: Erhalten und umgestalten, bitte!

Es ergaben sich Ideen aus der Gruppe und von Kindern des Sinnbergkindergartens sowie der Sinnberg Grundschule. Daraus machte der Planer Robert Knidlberger zwei Motto-Entwurfpläne, die mit „Space Place“ und „Sinneswege“ überschrieben waren.

Im Januar 2013 folgte das Votum der anwesenden interessierten BürgerInnen, v.a. vertreten durch die Mitglieder des Familienbeirats. Einstimmig erklärten diese den Entwurf Sinneswege als wünschenswert. Der Bauausschuss schloss sich diesem Votum an.

Oberbürgermeister Kay Blankenburg wies in seiner Rede auf das gelungene referatsübergreifende Arbeiten hin. Das Referat Jugend-, Familie und Soziales (David Rybak), die Stadtplanung (Christine Schwind), der Servicebetrieb (Peter Borst) und das Quartiersmanagement (Sina Bretscher) hatten eine aktive Kooperation gebildet und an einem Strang gezogen. Zudem lobte der Oberbürgermeister die Förderung der Gesamtkosten von rund 60.000 € durch das Bund-Länder Städtebau-Förderungsprogramm „Soziale Stadt“.



Oberbürgermeister Kay Blankenburg bei der ökumenischen Segnung der Spielgeräte

Anschließend segneten die beiden Diakone Johannes Hofmann und Andreas Hartung den vorwiegend aus Holz bestehenden Spielplatz und Oberbürgermeister Kay Blankenburg eröffnete den Spielplatz offiziell.

Bei Würstchen und Limo konnten die Anwesenden dann den Nachmittag auf dem Spielplatz ausklingen lassen. Die Kinder hatten jedoch ohnehin nur Augen für „ihren“ neuen Spielplatz.



Nestschaukel und Seilbahn sind besonders beliebt



Andrang an der Seilbahn

Stadt Bad Kissingen gründet eine Bürgerstiftung

➤ Mit der Unterzeichnung der Stiftungsurkunde wird die neue gemeinnützige nicht-rechtsfähige Bürgerstiftung der Stadt Bad Kissingen zum 1. Januar 2014 errichtet. Darin werden die derzeit vier bei der Stadt angesiedelten Stiftungen zusammengeführt. Bürgerinnen und Bürger Bad Kissingens können sich als Kuratoriumsmitglieder der neuen Stiftung bei der Stadt bewerben.

Engagement zum Wohle Bad Kissingens

Stiften hat in Bad Kissingen schon eine lange Tradition. Immer wieder hatten Bürgerinnen und Bürger in den vergangenen Jahrzehnten in selbstloser Weise den Wunsch, Gutes für Bad Kissingen und seine Menschen zu tun. Oft standen im Fokus soziale Zwecke, aber auch der Erhalt bekannter und beliebter Einrichtungen der Kurstadt war immer wieder thematisiert worden. Und immer wieder gab es in den vergangenen Jahren die Nachfrage interessierter Menschen, wie sie Vermögen zum Wohle Bad Kissingens einsetzen könnten. Aus diesen Gründen war es schon seit einigen Jahren der Wunsch der Stadt Bad Kissingen, eine Bürgerstiftung ins Leben zu rufen.

Langer Prozess der Konzeptionierung

„Was lange währt, wird endlich gut“, freute sich Oberbürgermeister Kay Blankenburg, als er die Satzungsurkunde für die neue Bürgerstiftung der Stadt Bad Kissingen am 9. Dezember im Rathaus unterzeichnete. Zum 1. Januar 2014 wird die gemeinnützige nicht-rechtsfähige Bürgerstiftung nun ihre Arbeit aufnehmen.

Der Weg war ein etwas längerer, weil das Konzept komplett überarbeitet wurde – von der reinen Bürgerstiftung hin zur Zusammenfassung der derzeit insgesamt vier bei der Stadt Bad Kissingen liegenden Stiftungen bzw. testamentarischen Vermächtnisse.

1964 hatten Bruno und Itty Walter als erste Stifter die Stadt Bad Kissingen mit einem Vermächtnis bedacht. Dazu kamen 1968 die Eleonore Tiefenbacher-Stiftung sowie die Vermächtnisse von Sophie Welsch und Anna-Magdalena Gottstein, beide im Jahre 1996.

Oberbürgermeister Kay Blankenburg betonte, dass „die ursprüngliche Zielsetzung des jeweiligen Stifters für dessen jeweiliges Kapital erhalten bleibt.“ Insgesamt liegt das Vermögen der Bürgerstiftung bei rund 800.000 Euro. Wie bei anderen Stiftungen auch kann daraus mit den Zinserträgen, abzüglich eines bestimmten Betrags zur Wertsicherung, dem Stiftungszweck entsprechend Geld für Projekte eingesetzt werden. Allerdings verfolgt die Stiftung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte Zwecke im Sinne von § 52 der Abgabenordnung, beispielsweise zur Heimatpflege oder für die Jugend- und Altenhilfe.

Geschäftsführung und Verwaltung durch die Stadt

„Zustiftungen sind gerne willkommen und in der Auswahl des Stiftungszwecks frei. Alles, was gut für Bad Kissingen ist“, fasste



Oberbürgermeister Kay Blankenburg unterschreibt die Stiftungsurkunde

das Stadtoberhaupt Sinn und Aufgabe der Bürgerstiftung zusammen.

Verwaltet wird die Stiftung in rechtlicher Hinsicht von Rechtsrat Joachim Kohn und in finanzieller Hinsicht von Stadtkämmerer Gerhard Schneider. Er legt sein Augenmerk beispielsweise darauf, dass „das Vermögen der Bürgerstiftung als eigene Position bilanziert und nicht mit dem Stadtvermögen vermischt wird.“

Die Geschäftsführung der Bürgerstiftung obliegt dem Oberbürgermeister der Stadt Bad Kissingen. Um ihn gesellen sich im Stiftungsvorstand jeweils ein Mitglied aller Fraktionen beziehungsweise Ausschussgemeinschaften des Stadtrats, mindestens jedoch zwei Mitglieder. Dieses

Gremium ist unter anderem verantwortlich für die Verwaltung und Anlage des Stiftungsvermögens.

Auch im Geschäftsbetrieb ist diese Stiftung eine echte Bürgerstiftung. Denn das Kuratorium besteht aus fünf bis maximal neun Bürgerinnen und Bürgern Bad Kissingens. Sie treffen in der Stiftung anstehende strategische Grundsatzentscheidungen und überwachen und unterstützen den Stiftungsvorstand. Für das Kuratorium können Mitglieder vorgeschlagen werden, bzw. man bewirbt sich selbst bei der Stadt Bad Kissingen. Ansprechpartner hierfür sind Oberbürgermeister Kay Blankenburg, Rechtsrat der Stadt Bad Kissingen Joachim Kohn und Stadtkämmerer Gerhard Schneider. Der Stadtrat wählt letztlich die Mitglieder aus. „Innerhalb des nächsten Vierteljahres wird das Kuratorium kompetent besetzt sein“, verspricht Blankenburg. Ausführliche Informationen rund um die neue Bürgerstiftung werden in Kürze auch auf einer eigenen Web-Site zur Verfügung gestellt.

*Frohe Weihnachten und
alles Gute für 2014
wünscht*

Audi Vorsprung durch Technik 

GELDER  SORG

**Würzburger Straße 15
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971 699199-0**

Hohe Auszeichnung für Harald Albert



Ausgezeichnet: Stadtbrandinspektor Harald Albert bei Innenminister Joachim Herrmann (links) und Oberbürgermeister Kay Blankenburg (rechts, Ehefrau Sabine Albert in der Mitte)

➤ Für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde Kreis- und Stadtbrandinspektor Harald Albert von Innenminister Joachim Herrmann mit dem „Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens“ ausgezeichnet. Das Steckkreuz – höchstes Feuerwehr-Ehrenzeichen, das nur alle zwei Jahre verliehen wird – wurde Harald Albert bei der 20. Landesverbandsversammlung der Feuerwehren Bayerns am 21. September in

Unterschleißheim durch Staatsminister Joachim Herrmann übergeben.

Beim jährlichen Empfang für die Feuerwehren der großen Kreisstadt Bad Kissingen im Rathaus würdigte auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg Harald Alberts herausragende Verdienste.

An dieser Stelle sei ein kurzer Abriss dieser Leistungen und Tätigkeiten gegeben: Harald Albert ist

seit 1975 bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kissingen. Nach vielen erfolgreichen Ausbildungen, Lehrgängen und Fortbildungen wurde er 1991 zum Stadtbrandmeister ernannt. Seit 2003 ist er Stadtbrandinspektor und seit 2009 Kreisbrandinspektor.

Vom 2003 bis 2012 war Harald Albert zu 711 Einsätzen ausgerückt, beispielsweise im Januar 2003 als Einsatzleiter beim Jahrhunderthochwasser in Bad Kis-

singen. Daneben ist Albert seit 2003 Einsatzleiter beim Rakoczyfest und organisiert seit 2003 die Patenschaft der Feuerwehr Bad Kissingen mit der Feuerwehr Eisenstadt im Burgenland. Albert ist auch ausgebildet für die Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst in den bayerischen Diözesen und seither tätig als Mitarbeiter in der Gruppe Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen im Landkreis Bad Kissingen und darüber hinaus.

Für SeniorenInnen wird viel geboten

➤ Seit vielen Jahren haben die Seniorennachmittage in der Advents- und Weihnachtszeit Tradition. Gastgeber ist die Stadt Bad Kissingen, die jedes Jahr die Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Beisammensein einlädt. In diesem Jahr kommen ca. 4.800 Personen in den Genuss. In jedem Stadtteil wird eine Feierlichkeit angeboten. In Albertshausen und Poppenroth sowie in Hausen und Kleinbrach feiern die Senioren gemeinsam.

Das Mindestalter variiert: So können in Albertshausen, Poppenroth und Winkels bereits Senioren ab 65 Jahren teilnehmen, im Bad Kissinger Zentrum erst ab 75 Jahre. Die Altersangabe war bei den ersten Planungen abhängig von der Anzahl der in Frage kommenden Bürger/innen.

Schon Wochen im Vorfeld sind freiwillige Helfer/innen am Werk. In den meisten Stadtteilen wer-

den Planung und Durchführung von ortsansässigen Vereinen bzw. Organisationen durchgeführt. Mit viel Engagement kümmert man sich um das Wohl der Seniorinnen und Senioren. In den beiden großen Stadtteilen (Kernstadt und Garitz) werden die Vorbereitungen von der Stadtverwaltung bzw. vom Seniorenbeirat durchgeführt.

Mit Ausnahme der Kernstadt werden die Bürger/innen schriftlich eingeladen. In der Kernstadt ist es aus Organisationsgründen nicht möglich, die in Frage kommenden 2.100 Senioren/innen persönlich anzuschreiben. Der Seniorenbeirat, der hier die Weihnachtsfeier plant, veröffentlicht den Termin rechtzeitig in der Presse. Die Feier findet alljährlich in der ersten Dezemberwoche im Kurgartencafé statt.

Bei den Seniorenfeiern kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Bei Kaffee, Kuchen und Getränken genießt man ein paar Stunden in geselliger Runde. Umrahmt werden die Tage mit einem bunt gemischten Programm aus Musik und Tanz, Auch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern darf nicht fehlen. Damit die Seniorinnen und Senioren, die nicht gut zu Fuß sind,

teilnehmen können, wird ein Abholdienst angeboten

Ein herzliches Dankeschön ergeht hiermit an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich in den besinnlichen Tagen des Jahres Zeit nehmen, um für das Wohl ihrer Mitbürger/innen zu sorgen.



Musikalische Botschafter: das Jugendmusikkorps bei der Senioren-Adventsfeier im Kurgarten Cafe

„Nachwuchs“ bei der Stadt Bad Kissingen



V.l.n.r. Wolfgang Russ (Stellv. Leitung Abt. III), Jana Hippler (JAV), Andrea Wolf (JAV), Marta Sobczyk (Europäische Freiwillige im JuKuZ), Kerstin Heinisch (Leitung Hauptverwaltung), Lisa Hofmann (Berufspraktikantin JuKuZ), Gerhard Laudensack (Ausbilder KFZ), Jonas Kuhn (Azubi KFZ-Mechatroniker), Ramona Haydu (Azubi Verwaltungsfachangestellte), Stefan Hahn (Ausbilder Informationstechnik), Sandro Schmitt (Azubi Fachinformatiker). Es fehlen: Dominik Pomorin (Azubi Bäderfachangestellter) und Melanie Müller (Freiwilliges kulturelles Jahr)

Die Stadt Bad Kissingen begrüßte zum neuen Ausbildungsjahr vier Auszubildende und drei Praktikanten.

Ihre Ausbildung haben Ramona Haydu (Verwaltungsfachangestellte), Jonas Kuhn (KFZ-Mechatroniker), Dominik Pomorin (Bäderfachangestellter) und Sandro Schmitt (Fachinformatiker – Systemintegration) begonnen. Lisa-Maria Hofmann (Berufspraktikantin) und Marta Sobczyk (Europäische Freiwillige) unterstüt-

zen das Jugend- und Kulturzentrum. Melanie Müller absolviert ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Archiv, Kultur und Bildung.

Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit fand am 25.9.2013 ein kleiner Empfang, ausgestattet durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung (Jana Hippler und Andrea Wolf), statt. Kerstin Heinisch, Leiterin der Hauptverwaltung, wies in ihrem Gruß-

wort auf das breite Ausbildungsspektrum der Stadtverwaltung hin. Der stellvertretende Leiter der Abteilung III, Wolfgang Russ, richtete ebenfalls ein Grußwort an die Schar der Neuen. „Fragteuren Auszubildern Löcher in den Bauch“, gab Personalrat Alexander Deml mit auf den Weg.

Nachdem sich die Neulinge vorgestellt hatten, erfuhren sie Fakten und Wissenswertes über Rathaus, Verwaltung und Stadt. Als

Willkommensgruß erhielten sie Gutscheine für einen Besuch von Bismarckmuseum, Eissporthalle, Hallenbad, KissSalis-Therme, Terrassenschwimmbad und Wild-Park Klaushof.

Nach einer kleinen Stärkung wurden die „Neulinge“ durch die Abteilungen geführt und den Kollegen vorgestellt. Auch die Standorte Jugendzentrum, Kläranlage, Wertstoffhof sowie Servicebetrieb lernten sie kennen.

Grundstücke zu verkaufen

Sie möchten bauen und suchen noch das passende Grundstück? Die Stadt besitzt einige Baugrundstücke. Hier sei exemplarisch auf ein Grundstück im Ortsteil Albertshausen hingewiesen:

- erschlossenes Baugrundstück in der Kreuzbergstraße
- Grundstück Fl.Nr. 184/57, Gemarkung Albertshausen
- Fläche: 1.395 m²
- Bebauungsplan Rosenacker-Wiesgärten, Allgemeines Wohngebiet

Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt ca. 69.750 € (50 €/m²). Speziell für junge Familien kann eine Förderung in Aussicht gestellt werden. Gerne erhalten Sie nähere Auskunft unter Tel. 0971 807-3100 (Herr Geier).

Alle städtischen und privaten (verkaufsbereite Eigentümer) Baugrundstücke sind über das städtische Baulandkataster (www.badkissingen.de/Stadt/Stadtentwicklung/Baulandkataster) einzusehen.





Alle zwei Jahre wird der Parkwohnstifts-Preis verliehen. Der Preis beschäftigt sich mit der Gerontologie, also der Alters-Wissenschaft. Mittlerweile ein Thema, für das sich unsere ganze Gesellschaft vermehrt interessiert. Die Stadt Bad Kissingen beteiligt sich mit 2.500 € an diesem wichtigen Preis, der mit insgesamt 5.000 € dotiert ist. Oberbürgermeister Kay Blankenburg lädt aus diesem Anlass das Kuratorium und die Preisträger zu einem Empfang ins Rathaus.



Die Stadt Bad Kissingen hat an den Eingängen des Parkfriedhofes Hinweisschilder angebracht, die die Besucher des Friedhofs darüber informieren, dass dieser Friedhof durch die ‚Lebenshilfe für Behinderte e.V.‘ gepflegt wird. Hier arbeitet die ‚Grüne Gruppe‘ der Einrichtung in Nüdlingen. Zur offiziellen Einweihung waren neben OB Kay Blankenburg noch Herr Denninger (Leiter der Einrichtung in Nüdlingen), Herr Schuhmann und Herr Englert (Vorarbeiter der Grünen Gruppe) mit Mitarbeitern und Peter Borst vom Servicebetrieb der Stadt Bad Kissingen anwesend.



Oberbürgermeister Kay Blankenburg war Gast bei der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Reiterswiesen, der einzigen in der Großen Kreisstadt. Der Rathauschef freute sich über das große Engagement der Jugendlichen für das Gemeinwohl.



Die ARGE unterfränkischer Musikschulen hielt am 14.11.2013 in der Städtischen Musikschule ihr jährliches Herbsttreffen ab. Oberbürgermeister Kay Blankenburg nutzte das Treffen, um auch ein bisschen Werbung für das Bayer. Staatsbad zu machen: „Bad Kissingen kann man auch einmal länger als nur einen Tag besuchen“. Die Sitzung wurde hier veranstaltet, da am 24. Mai 2014 der „Unterfränkische Musikschultag“ in Bad Kissingen stattfindet.

Entspannung für Körper und Geist

Was kann es Schöneres geben, als an einem grauen, kalten Wintertag im warmen Thermalwasser zu treiben und den Blick über die winterliche Landschaft streifen zu lassen? In der dunklen Jahreszeit ist die KissSalis Therme für alle Wärme- und Lichthungrigen genau der richtige Ort um die Seele baumeln zu lassen und neue Energie zu tanken. Denn bei einem Bad im Thermalwasser können sich Körper und Geist entspannen. Stress und Nervosität fallen ab und man fühlt sich leicht und frei. Auch ein Saunagang kann wahre Wunder bewirken: Neben dem Training für das Immunsystem bewirkt ein Schwitzbad auch Abstand vom Alltag. So kann man beruhigt und voller Energie in das neue Jahr starten.

Das Jahr 2014 wird für die KissSalis Therme und deren Gäste ein aktionsreiches Jahr. Denn Ausspannen, etwas für die Gesundheit tun, die Seele baumeln lassen – all das ist in der KissSalis Therme schon seit bald 10 Jahren möglich. Dieses Jubiläum feiert die KissSalis Therme gemeinsam mit ihren Gästen und bedankt sich in zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen für die Treue.

Auch im Jahr 2014 findet wieder eine Klangreise der ganz besonderen Art statt. Entspannung pur erleben die Gäste bei diesem außergewöhnlichen Klangevent, bei dem eine Vielzahl von Instrumenten in und



Foto: KissSalis Therme Bad Kissingen

über dem Wasser zum Klingen gebracht werden, während sich das WasserShiatsu-Team um das Wohlbefinden der Teilnehmer kümmert.

Der KlangWasserCocktail findet am Samstag, den 08.02.2014 ab

19.00 Uhr ohne Zusatzkosten zum normalen Thermeneintritt statt.

Weitere Termine für Veranstaltungen und Kurse in der KissSalis Therme sind zu finden unter www.kissalis.de.

Last Minute Weihnachtsgeschenke

Sind Sie noch auf der Suche nach dem richtigen Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten?

Verschenken Sie Entspannung mit den individuellen Geschenkgutscheinen der KissSalis Therme.

Gutschein- und Geschenkeverkauf am Heiligabend von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Therme oder **Gutscheine rund um die Uhr** bequem ausdrucken unter www.kissalis.de/shop

Öffnungszeiten während der Feiertage

24. und 25. Dezember 2013
geschlossen

26. Dezember 2013
9.00 bis 22.00 Uhr

31. Dezember 2013
9.00 bis 17.00 Uhr
normaler Badebetrieb
ab 19.30 Uhr bis 2.00 Uhr
Silvesterparty

1. Januar 2014
11.00 Uhr bis 22.00 Uhr

An allen anderen Tagen gelten die regulären Öffnungszeiten: täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr freitags und samstags bis 24.00 Uhr



Verschenken Sie Entspannung pur



KissSalis Therme
BAD KISSINGEN

Heiligenfelder Allee 16 · 97688 Bad Kissingen
Telefon (0971) 826 600 · www.kissalis.de

Aktuelles von der Müllabfuhr

Verschiebung der Abfuhr von Bio- und Restmüll in einigen Stadtteilen

Winkels, Musikerviertel:
(Bitte beachten Sie hier den nach vorne verlegten Termin.)
Dienstag 24.12. ➔ Samstag 21.12.

Henneberg, Sinnberg, Kaserne:
Mittwoch 25.12. ➔ Freitag 27.12.

Hausen, Kleinbrach:
Donnerstag 26.12. ➔ Sa 28.12.

Albertsh./Poppenr., Staffels:
Dienstag 31.12. ➔ Donnerstag 2.1.

Altenberg, Rosenviertel, Kurhausstraße:
Mittwoch 1.1. ➔ Freitag 3.1.

Arnshausen/Reiterswiesen:
Donnerstag 2.1. ➔ Samstag 4.1.

Innenstadt:
Montag 6.1. ➔ Dienstag 7.1.

Winkels, Musikerviertel:
Dienstag 7.1. ➔ Mittwoch 8.1.

Henneberg, Sinnberg, Kaserne:
Mittwoch 8.1. ➔ Donnerstag 9.1.

Hausen, Kleinbrach:
Donnerstag 9.1. ➔ Freitag 10.1.

Abfuhr an den Feiertagen

Da Feiertage und Jahreswechsel dieses Jahr sehr arbeitnehmerfreundlich fallen, hat die Stadt Bad Kissingen die Abfuhr von Bio- und Restmüll so zeitnah und bürgerfreundlich wie möglich gestaltet. In vielen Fällen kommt es zu zeitlichen Verschiebungen gegenüber dem gewohnten Zyklus. Daher wird gebeten, die geänderten Abfuhrtage zu beachten, den Zugang zu den Tonnen zu ermöglichen und die Wege dorthin schnee- und eisfrei zu halten.

Gelbe Säcke und Papiertonne

Es ändern sich auch die Abfuhrtage für den Gelben Sack und die Papiertonne. Die Bürgerinnen und Bürger werden dringend gebeten, die Änderungen im Abfuhrkalender zu beachten, insbesondere, wenn die Abfuhrtage vorgezogen werden. Zu spät herausgelegte Gelbe Säcke werden nicht mehr abgeholt. Sie dürfen nicht im Freien liegen gelassen werden. Im Notfall können vergessene gelbe Säcke auch am Wertstoffhof abgegeben werden.

Neuer Abfuhrtag für die Promenadestraße

Aus organisatorischen Gründen wird der Abfuhrtag für Bio- und Restmüll in der Promenadestraße ab 2014 von bisher Donnerstag auf Montag vorgezogen. Die erste Abfuhr im neuen Jahr erfolgt aufgrund des Feiertages am 6. Januar also am Dienstag, 7. Januar, danach immer montags.

Neuer Abfuhrplan 2014

Der neue Abfuhrplan 2014 wurde in der vergangenen Woche verteilt.

Der besseren Übersichtlichkeit wegen haben wir erstmals auch für die Abfuhrtage des Gelben Sackes einen Kalender, ähnlich dem für das Altpapier, eingefügt. Die Abfuhrbereiche sind unverändert geblieben und wurden der Einfachheit halber von 1 bis 5 durchnummeriert.



Fuhrpark

Im Servicebetrieb der Stadt Bad Kissingen wurde im Oktober 2013 ein Kleintransporter beschafft. Einsatzgebiet des Fahrzeuges ist die Ver- und Entsorgung der Pflegekolonnen mit Schüttgütern sowie Grasschnitt und Gestrüpp. Hierzu ist das Fahrzeug unter anderem mit aufsteckbaren Gitterbordwänden ausgestattet.

Hauptaugenmerk wurde bei der Beschaffung auf die Wendigkeit

und Spurbreite bei beengten Verhältnissen gelegt. Diese Eigenschaften sind für das Fahrzeug im Einsatz auf Spielplätzen, Friedhöfen und Grünanlagen zwingend erforderlich. Der Piaggio Porter Kipper erfüllt aufgrund seiner kompakten und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten und seiner im Verhältnis geringen Anschaffungskosten die Vorgaben zur Eingliederung in den Gesamtfuhrpark.



Neuer Piaggio Porter Kipper

Winterdienst

Seit dem 1. November ist die Mannschaft des Servicebetriebes für den Winterdienst gerüstet. Pflüge und Streuvorrichtungen stehen bereit und die Salzsilos sind gefüllt. Auch dieses Jahr werden die Bediensteten der Stadt wieder von zwei Fremdfirmen unterstützt, die überwiegend mit dem Räumen von Gehwegen betraut sind. Insgesamt ist die Stadt Bad Kissingen verantwortlich für die Räumung von 137 km Straße und 59 km Geh- und Radwegen. Die 137 km Straßenunterhalt un-

terteilen sich so: Geräumt und gestreut werden 77 km Strecken des ÖPNV und gefährliche Stellen. 60 km werden nur geräumt, allerdings erst ab 10 cm Schneehöhe. Die Verkehrssicherungspflicht beginnt werktags um 7 Uhr und sonn- und feiertags eine Stunde später. Sie endet einheitlich um 20 Uhr. Im Einsatzfall rücken die Männer des Winterdienstes bereits um 4 Uhr morgens aus, um alle relevanten Straßen rechtzeitig geräumt zu haben, bis der Berufsverkehr einsetzt.

Orte des Friedens im Parkfriedhof Himmelswiese

Die katholische und die evangelische Klinikseelsorge, die Krankenhausverwaltung des St.-Elisabeth-Krankenhauses und die Christian-Presl-Stiftung schaffen gemeinsam mit der Stadt Bad Kissingen einen speziellen Ort im Parkfriedhof zur Bestattung von Tot- und Fehlgeburten.

Der Bildhauer Reinhard Kraft hat einen Gestaltungsvorschlag für die „Himmelswiese“ erarbeitet. Die Mitte der „Himmelswiese“ soll durch eine halbkreisförmige Kiesfläche mit einer „Stern-

schale“ und einem „Sternenflügel“ markiert werden. Die sich anschließende halbkreisförmige „Himmelswiese“ hat einen Durchmesser von ungefähr 16 Metern. In die Rasenfläche werden kleine runde Kalksteinscheiben eingelegt, die auf Wunsch der Eltern den Namen des Kindes tragen können. Außerdem sollen zwei Bänke aufgestellt werden.

Damit wird ein besonderer Platz geschaffen, der dem Gedenken an diese Kinder und der Trauer der Eltern Raum gibt.



Hilfe mit Herz und Hand



MEDER
Bestattungen

0971 - 71550

seit 1871 direkt am Feuertürmle



Qualifizierter Bestatter, empfohlen von der Verbaucherinitiative Aeternitas e. V.

Neuer Urnenhain

Im Bereich östlich des Haupteingangs zum Parkfriedhof wurde vor sieben Jahren im Rahmen von „Entente Florale“ ein Urnenhain mit 100 Urnenrohren angelegt, die inzwischen alle belegt sind.

Um Hinterbliebenen diese Bestattungsform in einem Urnen-

rohr auch weiterhin anbieten zu können, wird im Bereich des Eingangs von der Vernonstraße für 2014 die Anlage eines neuen Urnenfeldes geplant.

Im Vorgriff der Maßnahme werden bereits heuer einige Urnenrohre entlang des dort gelegenen Erschließungsweges angelegt.



Ich will ...

...meine Bestattungsform selbst bestimmen,

...meine Erben entlasten,

...dass meine individuellen Wünsche erfüllt werden,

...keinen Streit hinterher

Bestattungsvorsorge – Nachlassregelung

APFELBACHER & FEHR

Schönbornstraße 18 · 97688 Bad Kissingen · Telefon 0971/10 17
www.apfelbacherundfehr.de



15. KISSINGER WINTERZAUBER

19. Dezember 2013 - 11. Januar 2014



KISSINGER
WINTERZAUBER



DAS FESTIVAL
ZUR 4. JAHRESZEIT



HIGHLIGHTS AUS DEM FESTIVAL-PROGRAMM

Do, 19.12.

Eröffnungskonzert

Münchner Symphoniker
Johannes R. Köhler, Leitung
Werke aus Köhlers „Musik zum Streicheln“
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Fr, 27.12.

**Marc Secara and his
Berlin Jazz Orchestra**

featuring: Pe Werner
Jiggs Whigham, Leitung
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Sa, 04.01.

Die Zauberflöte

Velvets Black & Light Theater
Wiesbaden
19:30 Uhr Kurtheater

Sa, 21.12.

Klazz Brothers & Cuba Percussion

„Classic meets Cuba 2 - Cuban reloaded!“
Beethoven • Dvořák • Vivaldi •
Bach • Chatschaturjan
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Sa, 28.12.

Viva Voce

„Commando a capella“ -
Jubiläumsspezial
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Mi, 08.01.

Spark - die klassische Band

„Folk Tunes“
19:30 Uhr Rossini-Saal

Mo, 23.12.

Jocelyn B. Smith

„Here I Am“
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

So, 29.12.

Klaus Doldinger's Passport

„Best of Passport“
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Fr, 10.01.

Rebeka Bakken & Band

die Drei-Oktaven-Stimme
aus Norwegen
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Mi, 25.12.

Schwanensee

Rumänisches Staatsballett
Oleg Danovski „Fantasio“
19:30 Uhr Kurtheater

Mi, 01.01.

Neujahrskonzert

Marina Chiche, Violine
Berliner Symphoniker
Lior Shambadal, Leitung
17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Sa, 11.01.

Abschlusskonzert

Ingolf Turban, Violine
Philharmonie Festiva
Gerd Schaller, Leitung
Dvořák • Paganini • Brahms
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

TICKETS UND INFO UNTER:

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH • Am Kurgarten 1
0971 8048-444 Mo - Fr: 8:30 - 20:00 Uhr, Sa/So 10:00 - 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de • www.kissingerwinterzauber.de

Veranstalter: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH im Zusammenwirken mit der Stadt Bad Kissingen





Ihr Vertrauen ist für uns das kostbarste Geschenk. Danke!

Ihre Stadtwerke Bad Kissingen.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für ihr Vertrauen im Jahr 2013 und wünschen allen ein frohes Fest. Ihre Stadtwerke Bad Kissingen.



SERVICE VOLLER ENERGIE
STADTWERKE
BAD KISSINGEN GmbH